

ÖSTERREICHISCHES STATISTISCHES ZENTRALAMT
ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Österreichs Volkseinkommen im Jahre 1963

WIEN 1965

Beilage zum Märzheft 1965 der Statistischen Nachrichten,
XX. Jahrgang (Neue Folge), Nummer 3
und Beilage Nr. 78 zu den
Monatsberichten des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung,
XXXVIII. Jahrgang, März 1965

Österreichs Volkseinkommen im Jahre 1963

Gliederung

	Seite
Das Brutto-Nationalprodukt und seine Entstehung	3
Land- und Forstwirtschaft	5
Industrie	6
Gewerbe	6
Baugewerbe	7
Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft	7
Verkehr	7
Handel	7
Banken und Versicherungen	8
Wohnungswirtschaft	8
Öffentlicher Dienst	8
Sonstige Dienstleistungen	8
Das Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten	9
Das Volkseinkommen und seine Verteilung	10
Löhne und Gehälter	10
Einkommen aus Besitz und Unternehmung	11
Öffentliches Einkommen aus Besitz und Unternehmung	11
Indirekte Steuern und Subventionen	11
Abschreibungen	11
Das verfügbare persönliche Einkommen	11
Die Verwendung des verfügbaren Güter- und Leistungs- volumens	12
Privater Konsum	13
Öffentlicher Konsum	14
Brutto-Anlageinvestitionen	15
Erfäßbare Lagerbestände und Lagerveränderung	16
Der Außenbeitrag	16
Statistischer Anhang	
Kontenmäßige Darstellung 1953 bis 1963	18
Land- und Forstwirtschaft	22
Öffentlicher Haushalt	23

Nachdruck auszugsweise und mit genauer Quellenangabe gestattet.

Österreichs Volkseinkommen im Jahre 1963

Die vorliegende Studie schließt an die im Vorjahr veröffentlichte Beilage¹⁾ „Österreichs Volkseinkommen 1961 und 1962“ an. Sie stellt dar, welche Beiträge die einzelnen Wirtschaftszweige zum Brutto-Nationalprodukt leisteten, wie sich die Leistungseinkommen auf die verschiedenen Einkommensarten verteilten und wie das verfügbare Güter- und Leistungsvolumen verwendet wurde. Nach der Konjunkturverflachung in den Jahren 1961 und 1962 bahnte sich im Laufe des Jahres 1963 eine wirtschaftliche Belebung an, die sich 1964 verstärkte. Die Einkommenstruktur verschob sich 1963 noch weiter zugunsten der Lohneinkommen und die Nachfragestruktur zugunsten des Konsums.

Den Ergebnissen des Berichtsjahres werden die zum Teil korrigierten Zahlen für 1961 und 1962 gegenübergestellt. Die Korrekturen für die Vorjahre sind im allgemeinen gering. Nur die Brutto-Anlageinvestitionen wurden rückwirkend zu Lasten der „statistischen Korrektur“ merklich erhöht (ihr absolutes Niveau wurde bisher unterschätzt). Die übrigen volkswirtschaftlichen Gesamtgrößen werden durch diese Revision nicht berührt. Für 1962 und 1963 fehlen noch die Steuerstatistiken und die endgültigen Ergebnisse der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften. Kleinere Berichtigungen für diese Jahre sind daher noch zu erwarten.

Der Anhang enthält neben der Kontendarstellung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nach dem Einheitskontensystem der OECD ergänzende Tabellen über die land- und forstwirtschaftliche Produktion und über den gesamten öffentlichen Sektor.

Die Arbeit wurde von Dr. Auguste Klamecker (Österreichisches Statistisches Zentralamt), Dr. Anton Kausel und Dr. Helmut Kramer (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung) unter Mitarbeit der zuständigen Sachbearbeiter durchgeführt.

Das Brutto-Nationalprodukt und seine Entstehung

Das *Brutto-Nationalprodukt* der österreichischen Volkswirtschaft erreichte 1963 200 1 Mrd. S. Es wurden nominell um 7,2% und real um 4,4% mehr Güter und Dienstleistungen der letzten Verwendungsstufe erzeugt als im Vorjahr. Das Wachstum der Gesamtwirtschaft, das 1962 zum Teil wegen einer schlechten Ernte fast zum Stillstand kam (+1,6%), begann sich wieder zu beschleunigen. Damit wurde ein neuer Aufschwung eingeleitet, der gegenwärtig noch immer anhält. Das stärkere reale Wachstum war im Jahresdurchschnitt mit einer Ab-

schwächung des Preisauftriebes verbunden, obwohl der Preistrend im Laufe des Jahres 1963 wieder eindeutig nach oben gerichtet war.

Ohne die wenig konjunkturreaktive und ernteabhängige Land- und Forstwirtschaft ergeben sich folgende Wachstumsraten 1962: +2,6% und 1963: +4,5%.

Bevölkerung und Beschäftigung entwickelten sich 1963 gegenläufig. Die Bevölkerungszahl nahm laut amtlicher Fortschreibung um 0,6% zu und die Zahl der tatsächlich Erwerbstätigen nach vorläufiger Schätzung um 0,5% ab. Die Kopfquoten verhalten sich daher anders als das gesamte Brutto-Nationalprodukt. Je Einwohner stieg es schwächer und je Erwerbstätigen stärker. Die gesamtwirtschaftliche *Produktivität*, gemessen am realen Brutto-Nationalprodukt je Beschäftigten, erhöhte sich 1963 um 4,8% gegen nur 1,7% (1962) und

¹⁾ Beilage zum Aprilheft 1964 der Statistischen Nachrichten des Österreichischen Statistischen Zentralamtes und Beilage 75 zu den Monatsberichten des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung, Wien 1964

Übersicht 1

Brutto-Nationalprodukt

	Absolute Werte		Indizes		Jährliche Zuwachsraten		Preisindex ³⁾ 1954=100
	nominell Mill. S	real ¹⁾	nominell 1950=100	real	nominell %	real	
1950	52 313	77 062	100 0	100 0	.	.	67 9
1951	69 608	82 404	133 1	106 9	+33 1	+ 6 9	84 5
1952	80 652	82 644	154 2	107 2	+15 9	+ 0 3	97 6
1953	82 969	85 875	158 6	111 4	+ 2 9	+ 3 9	96 6
1954	93 244	93 244	178 2	121 0	+12 4	+ 8 6	100 0
1955	107 617	103 587	205 7	134 4	+15 4	+11 1	104 0
1956	118 013	108 882	225 6	141 3	+ 9 7	+ 5 1	108 4
1957	130 823	115 301	250 1	149 6	+10 9	+ 5 9	113 5
1958	136 673	120 046	261 3	155 8	+ 4 5	+ 4 1	113 9
1959	143 321	123 398	274 0	160 1	+ 4 9	+ 2 8	116 1
1960	161 289	133 672	308 3	173 5	+12 5	+ 8 3	120 7
1961	177 473	139 920	339 3	181 6	+10 0	+ 4 7	126 8
1962	186 691	142 126	356 9	184 4	+ 5 2	+ 1 6	131 4
1963	200 054	148 326	382 4	192 5	+ 7 2	+ 4 4	134 9

¹⁾ Zu Preisen von 1954. — ²⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

4 0% (1961) in den Vorjahren 1963 erreichte das nominelle Brutto-Nationalprodukt je Einwohner 27.890 S und je Beschäftigten 60.970 S, 1962 war es 26.180 S und 56.640 S.

Übersicht 2

Brutto-Nationalprodukt je Einwohner
und je Erwerbstätigen

	Je Einwohner ¹⁾				Je Erwerbstätigen ¹⁾			
	Absolute Werte		Zunahme pro Jahr		Absolute Werte		Zunahme pro Jahr	
	nominell S	real ²⁾	nominell %	real	nominell S	real ²⁾	nominell %	real
1961	25.040	19.740	+9 6	+4 2	53 760	42 390	+9 3	+4 0
1962	26.180	19 930	+4 6	+1 0	56 640	43 120	+5 4	+1 7
1963	27 890	20 680	+6 5	+3 8	60 970	45 210	+7 6	+4 8

²⁾ Zu Preisen von 1954.

1961 1962 1963
1 000 Personen

Einwohner 7 087 7 130 7 172
Erwerbstätige 3 301 3 296 3 281

Die Beiträge der einzelnen Wirtschaftszweige zum Brutto-Nationalprodukt entwickelten sich 1963 unterschiedlich. In der Land- und Forstwirtschaft folgte auf ein schlechtes Erntejahr (1962: real —5 8%) wieder ein gutes (real +3 2%), wenn auch das Rekordergebnis von 1961 nicht wieder erreicht werden konnte. Entscheidend für die Wachstumsbeschleunigung war jedoch der Produktionsaufschwung in Industrie und Gewerbe. Aber auch die tertiären Bereiche Verkehr, Handel, Banken und Versicherungen sowie sonstige Dienstleistungen (z. B. Hotel- und Gastgewerbe) entwickelten sich überdurchschnittlich günstig.

Die Wirtschaftsstruktur hat sich 1963 nominell und real fast nicht verändert. Die Land- und Forstwirtschaft konnte ihren Anteil halten. Die leichte strukturelle Expansion der Dienstleistungen (i. w. S.) in nomineller Rechnung ging diesmal zu Lasten der Industrie.

Die unterschiedliche Preisentwicklung in der Sachgütererzeugung und in den Dienstleistungsbereichen (Preisschere) führt langfristig bei konstanten realen Anteilen zwangsläufig zu einer (nominellen) Ausdehnung des tertiären Sektors.

Übersicht 3

Brutto-Nationalprodukt nach Wirtschaftszweigen
(Zu Preisen von 1954)

	1961	1962	1963	1961	1962	1963
	Mill. S			Jährliche Zuwachsraten in %		
1 Land- und Forstwirtschaft	18 941	17 863	19 039	+14 2	— 5 7	+ 6 6
2 Gewerbliche Produktion	69 506	73 168	77 284	+ 6 7	+ 5 3	+ 5 6
davon Industrie	51 608	54 137	57 134	+ 7 0	+ 4 9	+ 5 5
Gewerbe	17 898	19 011	20 150	+ 5 8	+ 6 2	+ 6 0
3 Baugewerbe	15 470	15 824	17 674	+13 9	+ 2 3	+11 7
4 Elektrizität, Gas, Wasser	4 489	4 773	4 915	+ 3 0	+ 6 3	+ 3 0
5 Verkehr	11 677	12 212	12 971	+18 4	+ 4 6	+ 6 2
6 Handel	22 248	24 435	25 628	+11 4	+ 9 8	+ 4 9
7 Banken, Versicherungen	6 607	6 971	7 612	+13 2	+ 5 5	+ 9 2
8 Wohnungswirtschaft	1 645	1 783	1 926	+ 7 9	+ 8 4	+ 8 0
9 Öffentlicher Dienst	15 922	17 154	18 747	+ 8 8	+ 7 7	+ 9 3
10 Sonstige Dienste	10 968	12 508	14 258	+11 8	+14 0	+14 0
Brutto-Nationalprodukt	177 473	186 691	200 054	+10 0	+ 5 2	+ 7 2

Übersicht 4

Brutto-Nationalprodukt nach Wirtschaftszweigen
(Real, zu Preisen von 1954)

	1961	1962	1963	1961	1962	1963
	Mill. S			Jährliche Zuwachsraten in %		
1 Land- und Forstwirtschaft	16 788	15 820	16 320	+9 7	—5 8	+3 2
2 Gewerbliche Produktion	58 731	59 872	62 235	+3 7	+1 9	+3 9
davon Industrie	45 026	46 009	47 817	+4 6	+2 2	+3 9
Gewerbe	13 705	13 863	14 398	+0 7	+1 2	+3 9
3 Baugewerbe	10 283	10 095	10 480	+5 7	—1 8	+3 8
4 Elektrizität, Gas, Wasser	4 194	4 511	4 608	+2 3	+7 6	+2 2
5 Verkehr	9 403	9 782	10 353	+1 9	+4 0	+5 8
6 Handel	18 474	19 173	20 401	+5 8	+3 8	+6 4
7 Banken, Versicherungen	4 094	4 341	4 674	+5 9	+6 0	+7 7
8 Wohnungswirtschaft	1 116	1 148	1 181	+2 9	+2 9	+2 9
9 Öffentlicher Dienst	9 602	9 835	10 094	+2 6	+2 4	+2 6
10 Sonstige Dienste	7 235	7 549	8 000	+5 0	+4 3	+6 0
Brutto-Nationalprodukt	139 920	142 126	148 326	+4 7	+1 6	+4 4

Übersicht 5

Anteile der Wirtschaftszweige am Brutto-Nationalprodukt

	Nominell			Real ¹⁾		
	1961	1962	1963	1961	1962	1963
	%					
1 Land- und Forstwirtschaft	10 7	9 6	9 5	12 0	11 1	11 0
2 Gewerbliche Produktion	39 2	39 2	38 6	42 0	42 1	41 9
davon Industrie	29 1	29 0	28 5	32 2	32 4	32 2
Gewerbe	10 1	10 2	10 1	9 8	9 7	9 7
3 Baugewerbe	8 7	8 5	8 8	7 3	7 1	7 1
4 Elektrizität, Gas, Wasser	2 5	2 6	2 5	3 0	3 2	3 1
5 Verkehr	6 6	6 5	6 5	6 7	6 9	7 0
6 Handel	12 5	13 1	12 8	13 2	13 5	13 8
7 Banken, Versicherungen	3 7	3 7	3 8	2 9	3 1	3 1
8 Wohnungswirtschaft	0 9	0 9	1 0	0 8	0 8	0 8
9 Öffentlicher Dienst	9 0	9 2	9 4	6 9	6 9	6 8
10 Sonstige Dienste	6 2	6 7	7 1	5 2	5 3	5 4
Brutto-Nationalprodukt	100 0	100 0	100 0	100 0	100 0	100 0

¹⁾ Zu Preisen von 1954.

Indizes des Brutto-Nationalproduktes nach Wirtschaftszweigen

	Wertindex ¹⁾			Volumenindex ²⁾			Preisindex ³⁾		
	1961	1962	1963	1961	1962	1963	1961	1962	1963
1 Land- und Forstwirtschaft	220 9	208 3	222 1	140 5	132 4	136 6	157 2	157 3	162 6
2 Gewerbliche Produktion	320 0	336 8	355 8	192 8	196 6	204 3	166 0	171 3	174 2
<i>davon Industrie</i>	345 1	362 1	382 0	219 1	223 9	232 7	157 5	161 7	164 2
<i>Gewerbe</i>	264 5	280 9	297 7	138 3	139 9	145 3	191 3	200 8	204 9
3 Baugewerbe	429 6	439 4	490 8	179 8	176 5	183 2	238 9	249 0	267 9
4 Elektrizität Gas, Wasser	446 7	474 9	489 1	271 5	292 0	298 3	164 5	162 6	164 0
5 Verkehr	378 4	395 7	420 5	190 9	198 6	210 2	198 2	199 2	200 0
6 Handel	408 6	448 8	470 7	223 6	232 0	246 9	182 7	193 4	190 6
7 Banken Versicherungen	640 8	676 1	738 3	277 7	294 5	317 1	230 8	229 6	232 8
8 Wohnungswirtschaft	217 9	236 2	255 1	118 1	121 5	125 0	184 5	194 4	204 1
9 Öffentlicher Dienst	392 9	423 3	462 7	141 9	145 4	149 2	276 9	291 1	310 1
10 Sonstige Dienste	360 8	411 4	469 0	144 1	150 4	159 4	250 4	273 5	294 2
Brutto-Nationalprodukt	339 3	356 9	382 4	181 6	184 4	192 5	186 8	193 5	198 6

¹⁾ Zu laufenden Preisen — ²⁾ Zu Preisen von 1954. — ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung)

Land- und Forstwirtschaft

Die Wertschöpfung aus Land- und Forstwirtschaft (bereinigter Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt) war 1963 mit 19 0 Mrd. S nominell um 7% und real um 3% höher als im Vorjahr. Der nominelle Zuwachs wurde vorwiegend mit höheren Preisen für tierische Produkte erzielt, wogegen sich die reale Steigerung aus der ausgezeichneten Zuckerrüben- und Weinernte ergab. Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft am nominellen Brutto-Nationalprodukt sank von 9 6% auf 9 5%.

Vom Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt entfielen 14 4 Mrd. S (+6%) auf *Arbeits- und Kapitaleinkommen* und 4 6 Mrd. S (+9%) auf Abschreibungen und indirekte Steuern. Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft am Volkseinkommen betrug 9 5% gegen 9 6% im Vorjahr.

Der *Rohhertrag* stieg um 4% auf 26 3 Mrd. S; real wurde um 3% mehr erzeugt, die Produzentenpreise gaben um 1% nach.

Im einzelnen stieg der Rohhertrag aus *Pflanzenbau* um 6% auf 7 7 Mrd. S; die Rekordernten an

Zuckerrüben und Wein und die gute Gemüse- und Obsternte ergaben eine reale Steigerung um 12%, obwohl um 12% weniger Getreide abgesetzt werden konnte; die Erzeugerpreise sanken infolge des reichlichen Angebotes an preiselastischen Produkten um 8%. Am gesamten Rohhertrag hatte der Pflanzenbau einen Anteil von 29%.

Der Rohhertrag der *Tierproduktion* war mit 14 6 Mrd. S um 6% höher als im Vorjahr, und zwar ausschließlich dank höheren Preisen; real wurde gleich viel produziert wie im Vorjahr. Wohl erreichten die Lebendviehexporte mit einer realen Zunahme von 32% eine Rekordhöhe, doch ging sie überwiegend zu Lasten des Viehbestandes, der Ende 1963 um 4% kleiner war als im Vorjahr. Merkliche Steigerungen zeigte nur die Geflügelproduktion (+8%). Die Milchleistung war etwas höher (+1%), das Angebot an Schlachtschweinen etwas niedriger (-1%). Die Produktion von Eiern sowie von Schlachtrindern und Kälbern für den Inlandsmarkt blieb unverändert. Zum Gesamtrohhertrag trug die Tierproduktion 55% bei.

1963 wurde zwar geringfügig mehr Holz geschlägert als im Vorjahr (+1%). Da aber die Durchschnittspreise um 8% zurückgingen, verminderte sich der Rohhertrag der *Forstwirtschaft* um 7% auf 4 1 Mrd. S.

Die Landwirtschaft setzte um 6%, real um 4% mehr sachliche Produktionsmittel, insbesondere mehr Handelsdünger (+15%) ein. Da 1963 erstmals 160 Mill. S für die Treibstoffverbilligung ausbezahlt wurden, erhöhte sich der *Betriebsaufwand* um nur 3% auf 7 6 Mrd. S. Der Preisindex für Betriebsmittel stieg um 1%, ohne Treibstoffverbilligung wären es 2% gewesen. Die Aufwandsquote betrug wie im Vorjahr 29%. (Siehe auch Statistischer Anhang, Übersichten A I bis A 4.)

Übersicht 7

Rohhertrag, Betriebsaufwand und Wertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft

	1961	1962	1963
	Mill. S zu laufenden Preisen		
Rohhertrag			
Pflanzenbau	7 185	7 249	7 654
Tierproduktion	13.636	13.740	14.585
Landwirtschaft	20 821	20 989	22 239
Forstwirtschaft	4.878	4.393	4.089
Land- und Forstwirtschaft insgesamt	25 699	25 382	26 328
Minus Betriebsaufwand	6.595	7.350	7.595
Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt	19.104	18.032	18.733
Minus Abschreibungen und indirekte Steuern	3.840	4.197	4.594
Beitrag zum Volkseinkommen	15.264	13.835	14.139
Statistische Korrektur ¹⁾	-163	-169	+306
Bereinigter Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt	18.941	17.863	19.039

¹⁾ Differenz aus der Bewertung von Lagerbeständen preistragender pflanzlicher Produkte

Übersicht 8

Volumen- und Preisentwicklung in der Land- und Forstwirtschaft

	Volumenindex ¹⁾		Preisindex ²⁾	
	1962	1963	1962	1963
	Veränderung gegen das Vorjahr in %			
Rohertrag				
Pflanzenbau	-7,8	+11,5	+10,5	-7,6
Tierproduktion	+2,8	+0,2	-1,4	+6,4
Landwirtschaft	-0,8	+3,8	+2,6	+1,3
Forstwirtschaft	-7,7	+1,3	-2,2	-7,9
Land- und Forstwirtschaft insgesamt	-1,9	+3,4	+1,5	-0,8
Betriebsaufwand	+9,4	+4,1	+3,7	+0,7
Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt ³⁾	-5,9	+3,1	+0,8	-1,3
Abschreibungen und indirekte Steuern	+6,1	+5,7	+3,2	+4,0
Beitrag zum Volkseinkommen ³⁾	-8,5	+2,5	+0,3	-2,4

¹⁾ Zu konstanten Preisen \varnothing 1952/56. — ²⁾ Zu konstanten Mengen \varnothing 1952/56. — ³⁾ Ohne statistische Korrektur für Lagerbewertung

Industrie

Der Wirtschaftsbereich „Industrie“ (Zugehörigkeit zur Sektion Industrie der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft) bestimmt maßgeblich das Wachstum der österreichischen Wirtschaft. Seine reale Wertschöpfung (Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt) stieg 1963 um 3,9%, gegen 2,2% im Vorjahr. Die Zuwachsrate der Industrie war aber noch immer um die Hälfte niedriger als im Durchschnitt der Fünfzigerjahre (1950/60: +7,7%).

Vom Produktionszuwachs im Jahre 1963 entfiel ein Großteil auf Konsumgüter. Die Investitionsgüterindustrien stagnierten und die Grundstoffindustrien entwickelten sich durchschnittlich

Brutto-Produktionswert und Wertschöpfung der Industrie nehmen erfahrungsgemäß nominell nur wenig stärker zu als real, weil die industriellen Erzeugerpreise tendenziell *viel schwächer* steigen als fast alle übrigen Preise. Die „Netto-Quote“ (Anteil der Wertschöpfung am Brutto-Produktions-

Übersicht 9

Wertschöpfung der Industrie

	1961	1962	1963
	Brutto-Produktionswert in Mill. S		
Bergbau	2.962	2.909	2.865
Erzölindustrie	3.451	3.819	4.091
Stein- und keramische Industrie, Glasindustrie	6.461	6.546	6.791
Eisenerzeugende Industrie	14.455	13.702	13.552
Eisen- und Metallverarbeitende Industrie	38.381	39.479	40.990
Lederindustrie	2.448	2.726	2.803
Holz- und Sägeindustrie	8.552	8.790	8.667
Textilindustrie	10.042	10.571	11.343
Bekleidungsindustrie	3.457	3.981	4.528
Papierindustrie	6.707	6.673	7.023
Chemieindustrie	12.526	13.188	13.956
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	15.230	16.682	18.788
Tabakindustrie	2.730	3.005	3.246
Brutto-Produktionswert Industrie insgesamt	127.402	132.071	138.643
Abzüglich Vorleistungen	75.794	77.914	81.509
Wertschöpfung	51.608	54.157	57.134
Netto-Quote in %	40,5	41,0	41,2
Wertschöpfung zu Preisen von 1954	45.026	46.009	47.817

wert) blieb 1963 mit 41,2% (1962: 41,0%) fast konstant.

Der Anteil der Industrie am Nationalprodukt ist real mit 32,2% nahezu gleichgeblieben, nominell aber infolge der oben erwähnten Preisschere von 29,0% auf 28,5% gesunken.

Gewerbe

Der Beitrag des Gewerbes (verarbeitendes Gewerbe ohne Bauwirtschaft) zum Brutto-Nationalprodukt wuchs 1963 etwas schwächer als der Durchschnitt der anderen Wirtschaftsbereiche, real um etwa 4%, nominell um 6%. Der reale Zuwachs war größer als in den beiden Vorjahren. Die Zahl der Betriebe ging weiter zurück. Ausnahmen bilden nur die Installateure, Spengler, Mechaniker, Drechsler, Juweliere und Uhrmacher, Tapezierer, Zuckerbäcker sowie das graphische Gewerbe.

Die durchschnittliche Betriebsgröße im Gewerbe wuchs seit 1953 deutlich und ohne Unterbrechung. Dies läßt sich aus dem ständigen Anstieg der Zahl der Arbeiter und Angestellten und der mit-helfenden Familienangehörigen und dem Rückgang der Zahl der Betriebe erkennen. Auf einen Betrieb entfielen 1953 etwa 3,4 Beschäftigte (einschließlich Selbständige), 1960 schon etwa 4,7 und 1963 5,0. Der Anteil der Beschäftigten im Gewerbe an der Gesamtbeschäftigung Österreichs ist seit 1957 mit etwa 12,2% bis 12,3% konstant (1953 hatte er 11,3% betragen). Dagegen zeigt der Anteil der Wertschöpfung des Gewerbes am Brutto-Nationalprodukt langfristig eine schwach sinkende Tendenz. Gegenwärtig beträgt er rund 10% (1953 über 12%).

Übersicht 10

Beschäftigte im Gewerbe

	1961	1962	1963
	1.000 Personen		
Unselbständig Beschäftigte in der gewerblichen Produktion insgesamt ¹⁾	953,1	959,1	949,8
Minus Unselbständig Beschäftigte in der Industrie ²⁾	657,4	662,7	651,3
Unselbständig Beschäftigte im Gewerbe	295,7	296,4	298,5
Selbständige und mithelfende Familienmitglieder ³⁾	108,8	107,2	104,9
Gesamtbeschäftigung	404,5	403,6	403,4

¹⁾ Laut Grundzählungen des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und Fortschreibung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung. — ²⁾ Beschäftigungsstatistik der Bundeskammer, Sektion Industrie. — ³⁾ Schätzung auf Grund der Volkszählungen 1951 und 1961.

Die Schätzwerte für das Gewerbe können nur mangelhaft mit Statistiken belegt werden. Eine Verbesserung der Gewerbestatistik zeichnet sich jedoch ab. Das Statistische Zentralamt erhebt seit 1964 die Produktion im Großgewerbe und die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft plant eine Erhebung der Umsätze im Gewerbe. Auch soll die Umsatzsteuerstatistik durch eine gesonderte Auszeichnung

von Industrie und Gewerbe wichtige Daten für den Bereich des Gewerbes liefern. In etwas fernerer Zukunft werden auch die Ergebnisse des Betriebszensus 1964 und der Input-Output-Tabelle 1961 zur Verfügung stehen.

Baugewerbe

Die Wertschöpfung des Baugewerbes wuchs 1963 nominell um 11,7% (real um 3,8%). Damit konnte die Konjunkturschwäche von 1962 überwunden werden. Die Bausaison war anfangs durch den langen, harten Winter beeinträchtigt, später behinderte das knappe Angebot an Arbeitskräften die Bauwirtschaft. Gleichzeitig mit der Beschleunigung des gesamten Wirtschaftswachstums wurde die Nachfrage nach Bauleistungen intensiver. Sie konzentrierte sich jedoch auf arbeitsintensive Bauleistungen, so daß Preissteigerungen nicht zu vermeiden waren (siehe Übersicht 42)

Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft

Die realen Leistungen der Energiewirtschaft stiegen 1963 nur um 2,2%, gegen 7,6% im Vorjahr. Der Zuwachs war gering, weil die hydraulische Stromerzeugung zufolge unzureichender Wasserführung der Flüsse absolut zurückging. Die kalorischen Werke konnten den Ausfall wohl wettmachen; die gesamte Stromerzeugung konnte aber die zusätzliche Nachfrage zu Spitzenzeiten nicht decken. Die Preise waren nahezu stabil. Die Gaswirtschaft (Stadtgas) expandierte 1963 kräftig weiter, weil Stadtgas zunehmend für Beheizungszwecke verwendet wird. Der Bereich „Elektrizität, Gas, Wasser“ hatte 1963 mit 2,5% (nominell) und 3,1% (real) einen vorübergehend niedrigeren Anteil am Brutto-Nationalprodukt.

Übersicht 11

Wertschöpfung im Bereich „Elektrizität, Gas und Wasser“

	1961	1962	1963
		Mill. S	
Brutto-Produktionswert	6.030	6.547	6.946
Abzüglich Vorleistungen	1.541	1.774	2.031
Wertschöpfung	4.489	4.773	4.915
Netto-Quote in %	74,4	72,9	70,8
davon Elektrizität	4.007	4.272	4.405
Gas	393	421	444
Wasser	89	80	66
Wertschöpfung zu Preisen von 1954	4.194	4.511	4.608
davon Elektrizität	3.700	3.967	4.034
Gas	425	473	502
Wasser	69	71	72

Verkehr

Das reale Verkehrsaufkommen stieg 1963 um 5,8% (1962: +4,0%). Da sich Preise und Tarife

fast nicht änderten, war der nominelle Zuwachs nur geringfügig größer (+6,2%). Die Betriebsleistungen der Bahnen stiegen um 3% und jene der städtischen Verkehrsbetriebe um 2%. Dagegen expandierte der gewerbliche Straßenverkehr kräftig weiter (+7%). Noch höhere Leistungssteigerungen verzeichnete die Post (+9%), vor allem dank den expansiven Betriebssparten Telefon und Fernschreiber. Unter den sonstigen Verkehrsträgern ist der stürmische Aufschwung der Luftfahrt (AUA) beachtenswert. Der Anteil des Verkehrs am Brutto-Nationalprodukt blieb 1963 mit 6,5% (real 7,0%) fast konstant.

Übersicht 12

Wertschöpfung des Verkehrs

	1961	1962	1963
	Brutto-Produktionswert (Erlöse) in Mill. S		
Bundesbahn (einschließlich KÖB)	6.375	6.515	6.698
Privatbahnen (einschließlich Seilbahnen und Lifte)	374	397	441
Straßenbahnen (einschließlich städtische Busse)	1.203	1.294	1.317
Post (einschließlich Postauto usw.)	3.644	3.988	4.362
Gewerblicher Straßenverkehr (ohne KÖB, Post- und städtische Busse)	7.143	7.964	8.553
Schifffahrt	228	226	239
Luftfahrt (AUA)	155	210	263
Sonstiges (Agenturen usw.)	459	493	523
Brutto-Produktionswert des Verkehrs insgesamt	19.581	21.087	22.396
Abzüglich Vorleistungen	7.904	8.875	9.425
Wertschöpfung	11.677	12.212	12.971
Netto-Quote in %	59,6	57,9	57,9
Wertschöpfung zu Preisen von 1954	9.403	9.782	10.353

Handel

Der Beitrag des Handels zum Brutto-Nationalprodukt stieg nominell schwächer als real (nominell +4,9%, real +6,4%). Diese eigenartige Tendenz erklärt sich daraus, daß einerseits die Handelsumsätze 1963 schwächer stiegen als in den Vorjahren und andererseits die Einzelhandelsspanne für Lebens- und Genußmittel stark sank. Der Zuwachs der Einzelhandelsumsätze betrug in den Jahren 1961 und 1962 9,6% und 10,7%, im Jahre 1963 aber nur 6,8%, auch die Indikatoren für die Umsatzentwicklung im Großhandel deuten auf eine Abschwächung hin. Dadurch verringerte sich der Anteil des Handels am Brutto-Nationalprodukt von 13,1% (1962) auf 12,8% (1963). Real konnte aber der Handel seinen Anteil am Brutto-Nationalprodukt von 13,5% (1962) auf 13,8% (1963) vergrößern.

Eine neue Erhebung des Institutes ermöglicht eine genauere Erfassung der Handelsspannen und damit eine verlässlichere Schätzung der Wertschöpfungsquote.

Übersicht 13

Wertschöpfung im Handel

	1961	1962	1963
Brutto-Produktionswert (Umsätze) in Mill. S			
Großhandel	80.952	86.934	92.759
Einzelhandel	55.277	61.192	65.359
Brutto-Produktionswert Handel insgesamt	136.229	148.126	158.118
Minus Vorleistungen	113.981	123.691	132.490
Wertschöpfung	22.248	24.435	25.628
<i>Netto-Quote in %</i>	<i>16,3</i>	<i>16,5</i>	<i>16,2</i>
Wertschöpfung zu Preisen von 1954	18.474	19.173	20.401

Banken und Versicherungen

Die Wertschöpfung des Bereiches „Banken und Versicherungen“ nahm nominell um 9 2/0 und real um 7 7/0 zu. Die „financial intermediaries“ expandieren noch immer rascher als das gesamte Nationalprodukt. Vor allem die Versicherungswirtschaft, die gemessen am internationalen Standard noch wenig entwickelt ist, holt seit Jahren auf. Die Geld- und Kreditinstitute haben demgegenüber einen vergleichsweise geringeren Expansionspielraum.

Der Anteil der Banken- und Versicherungswirtschaft am Brutto-Nationalprodukt war 1963 mit 3 8/0 geringfügig höher als im Vorjahr (1962: 3 7/0), real war er gleich hoch (3 1/0).

Übersicht 14

Wertschöpfung der Banken und Versicherungen

	1961	1962	1963
Brutto-Produktionswert (Erlöse) in Mill. S			
Banken	4.504	4.784	5.194
Versicherungen	4.518	5.040	5.718
Insgesamt	9.022	9.824	10.912
Abzüglich Vorleistungen ¹⁾	2.415	2.853	3.300
Wertschöpfung	6.607	6.971	7.612
<i>Netto-Quote in %</i>	<i>73,2</i>	<i>71,0</i>	<i>69,8</i>
<i>davon Banken</i>	<i>3.984</i>	<i>4.201</i>	<i>4.505</i>
<i> Versicherungen</i>	<i>2.623</i>	<i>2.770</i>	<i>3.107</i>
Wertschöpfung zu Preisen von 1954	4.094	4.341	4.674
<i>davon Banken</i>	<i>2.570</i>	<i>2.695</i>	<i>2.800</i>
<i> Versicherungen</i>	<i>1.524</i>	<i>1.646</i>	<i>1.874</i>

¹⁾ Sachaufwand und Schadenleistungen.

Wohnungswirtschaft

Die Wertschöpfung aus der Wohnungswirtschaft nimmt von Jahr zu Jahr mit einer annähernd gleichbleibenden Rate von 8/0 nominell und 3/0 real zu (1963: +8 0/0 bzw. +2 9/0). Die Konstanz der Wachstumsraten erklärt sich aus dem ziemlich gleichbleibenden jährlichen Neuzugang zum Wohnungsbestand und aus der kontinuierlichen Einbeziehung hoher Neubaumieten in den Brutto-Mietwert des Gesamtbestandes. Der Anteil der Wohnungswirtschaft am Brutto-Nationalprodukt ist mit 1 0/0 (real 0 8/0) international gemessen extrem niedrig, weil der Mietwert für den gesamten Altbestand einschließlich aller alten Eigenwohnungen

nach wie vor nur auf Grund des Mietgesetzes berechnet werden kann.

Übersicht 15

Wertschöpfung aus Wohnungswirtschaft

	1961	1962	1963
Mill. S			
Zu laufenden Preisen			
Brutto-Mietwert ¹⁾	4.090	4.536	5.094
Abzüglich Vorleistungen ²⁾	2.445	2.753	3.168
Wertschöpfung	1.645	1.783	1.926
Zu Preisen von 1954			
Brutto-Mietwert	2.936	3.021	3.107
Abzüglich Vorleistungen (real)	1.820	1.873	1.926
Wertschöpfung	1.116	1.148	1.181

¹⁾ Brutto-Produktionswert — ²⁾ Instandhaltung und Betriebskosten ohne indirekte Steuern (Grundsteuer)

Öffentlicher Dienst

Der öffentliche Dienst mit seinen traditionellen Leistungen auf dem Gebiete des Schulwesens, der Rechts- und Staatssicherheit, des Gesundheitswesens und der Kommunaldienste, erhöhte seine Wertschöpfung 1963 nominell um 9 3/0 und real um 2 6/0. Der große Unterschied zwischen den beiden Steigerungsraten erklärt sich daraus, daß im öffentlichen Bereich wie im ganzen tertiären Sektor Kostensteigerungen (z. B. Lohnerhöhungen) von Produktivitätsverbesserungen kaum mehr ausgeglichen werden können. Der Anteil des öffentlichen Dienstes am Brutto-Nationalprodukt nimmt daher nominell zu (1963: 9 4/0), real aber fast ununterbrochen ab (1963: 6 8/0).

Übersicht 16

Wertschöpfung des öffentlichen Dienstes

	1961	1962	1963
Mill. S			
Lohn- und Gehaltssumme	11.181	11.999	13.100
Angerechnete Pensionen	2.488	2.696	2.926
Ziviler Personalaufwand	13.669	14.695	16.026
Personalaufwand der Landesverteidigung (i. w. S.)	1.003	1.119	1.261
Amortisation des öffentlichen Vermögens	1.250	1.340	1.460
Wertschöpfung	15.922	17.154	18.747
Wertschöpfung zu Preisen von 1954	9.602	9.835	10.094
<i>davon Exekutive</i>	<i>741</i>	<i>746</i>	<i>760</i>
<i> Justiz</i>	<i>248</i>	<i>248</i>	<i>244</i>
<i> Unterricht</i>	<i>1.372</i>	<i>1.392</i>	<i>1.417</i>
<i> Finanzverwaltung</i>	<i>525</i>	<i>554</i>	<i>575</i>
<i> Bauten</i>	<i>508</i>	<i>530</i>	<i>545</i>
<i> Gesundheitswesen</i>	<i>536</i>	<i>548</i>	<i>538</i>
<i> Sonstige Bundesverwaltung</i>	<i>464</i>	<i>469</i>	<i>480</i>
<i> Sonstige Landes- und Gemeindeverwaltung</i>	<i>1.487</i>	<i>1.528</i>	<i>1.589</i>
<i> Sozialversicherung</i>	<i>376</i>	<i>385</i>	<i>398</i>
<i> Kammern</i>	<i>207</i>	<i>213</i>	<i>221</i>
<i> Angerechnete Pensionen</i>	<i>1.357</i>	<i>1.389</i>	<i>1.421</i>
<i> Abschreibungen</i>	<i>997</i>	<i>1.028</i>	<i>1.063</i>
Summe ziviler öffentlicher Dienst	8.818	9.030	9.251
Landesverteidigung	784	805	843

Sonstige Dienstleistungen

Die Dienstleistungsgewerbe konnten auch 1963 ihre Wertschöpfung nominell (+14/0) und real

(+6%) überdurchschnittlich ausweiten. Die Spanne zwischen realem und nominellem Zuwachs wird durch Strukturverschiebungen und durch die geschätzte Erhöhung der Nettoquoten beeinflusst; sie gibt daher keinen direkten Aufschluß über die Preisentwicklung. Der Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt erreichte einen Anteil von 7 1/0 zu laufenden Preisen; zu konstanten Preisen 1954 schwankt er seit Jahren um 5 2/0.

Übersicht 17

Wertschöpfung in den Bereichen der „Sonstigen Dienstleistungsgewerbe“

	Brutto-Produktionswert (Umsätze) in Mill. S		
	1961	1962	1963
Hotel-, Gast und Schankgewerbe	11 546	12 977	14 608
Häusliche Dienste	766	778	817
Körperpflege und Reinigungswesen	1 563	1 758	1 978
Unterricht, Bildung, Unterhaltung	2 433	2 766	3 292
Gesundheits- und Fürsorgewesen	5 840	6 550	7 336
Rechts- und Wirtschaftsberatung	1 748	1 853	2 000
Religiöse Dienste usw	586	639	695
Brutto-Produktionswert insgesamt	24 482	27 321	30 726
Minus Vorleistungen	13 514	14 813	16 468
Wertschöpfung	10 968	12 508	14 258
Netto-Quote in %	44 8	45 8	46 4
Wertschöpfung zu Preisen von 1954	7 235	7 549	8 000

Die kräftig wachsende Nachfrage nach Dienstleistungen (der Fremdenverkehr ist nur ein Beispiel) und die vergleichsweise beschränkten Möglichkeiten zur Rationalisierung der Betriebe (dies trifft mit Ausnahme des Reinigungswesens für alle Zweige zu; die Schranken werden nicht nur durch die Technologie, sondern auch durch die Qualitätsansprüche der Kunden gezogen) zwingen das Dienstleistungsgewerbe, immer mehr Personal einzustellen 1963 beschäftigte diese Wirtschaftsgruppe etwa 11 5/0 aller Erwerbstätigen und 12 5/0 der Unselbständigen Die Zahl der Unselbständigen in den Dienstleistungsgewerben wuchs seit 1953 um 33/0, seit 1960 um 6/0, die Gesamtzahl der Arbeitnehmer vergrößerte sich in den letzten zehn Jahren hingegen nur um 23/0, seit 1960 um 2 5/0. Auch die Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen ist (zwischen den beiden Volkszählungen 1951 und 1961) nicht wie in anderen Gewerbezweigen gesunken, sondern um 17 5/0 gestiegen.

Die Schätzung der Umsätze und der Wertschöpfung für die Jahre 1961 bis 1963 wurde durch das Fehlen der Steuerstatistik 1961 erschwert Die Werte für 1962 und 1963 könnten im nächsten Jahr nochmals korrigiert werden.

Das Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten

Das Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten unterscheidet sich von der Berechnung zu Markt-

preisen nur durch die Ausschaltung der indirekten Steuern (minus Subventionen). Da die einzelnen Wirtschaftsbereiche ungleich mit indirekten Steuern belastet sind, eignet sich diese Darstellung für internationale Vergleiche der Produktionsstruktur besser als jene zu Marktpreisen.

Übersicht 18

Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten nach Wirtschaftszweigen (Zu laufenden Preisen)

	Absolute Werte			Veränderung gegen das Vorjahr		
	1961	1962	1963	1961	1962	1963
	Mill S			%		
1. Land- und Forstwirtschaft	18 486	17 378	18 525	+13 9	- 6 0	+ 6 6
2. Gewerbliche Produktion	60 768	64 017	67 420	+ 6 1	+ 5 3	+ 5 3
3. Baugewerbe	14 163	14 487	16 212	+13 8	+ 2 3	+11 9
4. Elektrizität, Gas, Wasser	4 405	4 682	4 817	+ 2 8	+ 6 3	+ 2 9
5. Verkehr	10 817	11 269	11 903	+18 5	+ 4 2	+ 5 6
6. Handel	12 931	14 682	15 150	+ 8 3	+13 5	+ 3 2
7. Banken, Versicherungen	6 170	6 495	7 079	+13 2	+ 5 3	+ 9 0
8. Wohnungswirtschaft	1 471	1 596	1 729	+ 8 5	+ 8 5	+ 8 3
9. Öffentlicher Dienst	15 922	17 154	18 747	+ 8 8	+ 7 7	+ 9 3
10. Sonstige Dienste	9 125	10 498	12 097	+12 2	+15 0	+15 2
Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten	154 256	162 258	173 679	+ 9 5	+ 5 2	+ 7 0

Übersicht 19

Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten nach Wirtschaftszweigen (Zu Preisen von 1954)

	Absolute Werte			Veränderung gegen das Vorjahr		
	1961	1962	1963	1961	1962	1963
	Mill S			%		
1. Land- und Forstwirtschaft	16 486	15 515	16 019	+9 6	-5 9	+3 2
2. Gewerbliche Produktion	52 938	54 117	56 446	+3 5	+2 2	+4 3
3. Baugewerbe	9 416	9 254	9 625	+5 4	-1 7	+4 0
4. Elektrizität, Gas, Wasser	4 137	4 454	4 551	+2 3	+7 7	+2 2
5. Verkehr	8 833	9 189	9 728	+1 4	+4 0	+5 9
6. Handel	12 297	13 040	14 273	+3 9	+6 0	+9 5
7. Banken, Versicherungen	3 804	4 042	4 362	+5 7	+6 3	+7 9
8. Wohnungswirtschaft	1 001	1 030	1 066	+3 5	+2 9	+3 5
9. Öffentlicher Dienst	9 602	9 835	10 094	+2 6	+2 4	+2 6
10. Sonstige Dienste	6 013	6 285	6 736	+5 2	+4 5	+7 2
Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten	124 527	126 761	132 900	+4 3	+1 8	+4 8

Das Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten stieg 1963 nominell um 7 0/0 und real um 4 8/0. Die Unterschiede gegen die Wachstumsraten zu Marktpreisen sind gering (7 2/0 bzw. 4 4/0). Langfristig wächst es real ebenso stark wie zu Marktpreisen. Nominell bleibt es hingegen etwas zurück, weil die Steuerbelastung tendenziell zunimmt (indirekte Steuern 1950: 10 9/0, 1957: 13 7/0 und 1963: 15 4/0 des Brutto-Nationalproduktes).

Unterschiede bestehen jedoch in der Struktur. Land- und Forstwirtschaft, Energie und öffentlicher Dienst haben infolge niedriger indirekter Steuern ein höheres Gewicht, Handel und gewerbliche Produktion dagegen infolge hoher indirekter Steuern ein niedrigeres Gewicht als im Brutto-Nationalprodukt zu Marktpreisen.

Das Volkseinkommen und seine Verteilung

Das *Volkseinkommen* erhöhte sich 1963 um 6 7% auf 152,6 Mrd. S, real nahm es um 4 9% zu. Die Stagnation des Vorjahres wurde damit wieder überwunden. Pro Kopf der Bevölkerung wurden 21.280 S oder 818 \$ verdient (1962: 20.060 S oder 772 \$) und je Erwerbstätigen 46.520 S (1962: 43.400 S).

Die *Verteilung des Volkseinkommens* hat sich 1963 weiter zugunsten der Löhne und Gehälter verschoben. Die Lohn- und Gehaltssumme stieg um 7 8% auf 98 1 Mrd. S; ihr Anteil am Volkseinkommen erhöhte sich von 63 6% (1962) auf 64 2%. Ähnlich stark stiegen die unverteilteten Gewinne der Kapitalgesellschaften (+8 2%), die sich schritt-

weise vom Rückschlag im Jahre 1961 erholen. Die Einkommen der privaten Haushalte aus Besitz und Unternehmung wuchsen insgesamt nur um 4 0%, ihr Anteil am Volkseinkommen sank von 28 2% auf 27 5%. Das gesamte Einkommen aus Besitz und Unternehmung stieg 1963 um 5 0%, der Anteil am Volkseinkommen schrumpfte trotzdem von 36 3% auf 35 7%. Immerhin wurde der Rückschlag von 1962 wieder mehr als gutgemacht.

Die *Pro-Kopf-Einkommen*, die sich 1961 und 1962 merklich zugunsten der Arbeitnehmer entwickelten, zeigen 1963 nur noch einen geringen (nominellen) Vorsprung vor den Nicht-Lohneinkommen.

Löhne und Gehälter

Die volkswirtschaftliche Lohn- und Gehaltssumme (einschließlich Soziallohn) wuchs 1963 um 7 8% (real +4 2%). Die Zunahme war nominell und real schwächer als in allen Jahren seit 1953, mit Ausnahme der Flautejahre 1958 und 1959. Die Veränderungsdaten schließen den Beschäftigtenzuwachs mit ein.

Übersicht 20

Volkseinkommen

	Absolute Werte		Zunahme pro Jahr	
	nominell	real ¹⁾	nominell	real
	Mill. S		%	%
1961	136 689	110 552	+9 3	+4 2
1962	143 045	111 905	+4 6	+1 2
1963	152 629	117 383	+6 7	+4 9

¹⁾ Zu Preisen von 1954.

Übersicht 21

Volkseinkommen je Einwohner und je Erwerbstätigen

	Je Einwohner				Je Erwerbstätigen			
	Absolute Werte		Zunahme pro Jahr		Absolute Werte		Zunahme pro Jahr	
	nominell	real ¹⁾	nominell	real	nominell	real ¹⁾	nominell	real
	S		%		S		%	
1961	19 290	15 600	+8 9	+3 8	41 410	33 490	+8 6	+3 5
1962	20 060	15 690	+4 0	+0 6	43 400	33 950	+4 8	+1 4
1963	21 280	16 370	+6 1	+4 3	46 520	35 780	+7 2	+5 4

¹⁾ Zu Preisen von 1954.

Übersicht 22

Verteilung des Volkseinkommens zu laufenden Preisen

	1961	1962	1963	1961	1962	1963
	Mill. S			Anteil der Einkommen am Volkseinkommen in %		
1. Löhne und Gehälter	83.123	91.002	98.061	60 8	63 6	64 2
2. Einkommen aus Besitz und Unternehmung ¹⁾	42 608	40 393	42 001	31 2	28 2	27 5
<i>davon Land- und Forstwirtschaft</i>	11 860	10 366	11 162	8 7	7 2	7 3
<i>Sonstiges</i>	30 748	30 027	30 839	22 5	21 0	20 2
3. Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften	10 520	11 510	12 470	7 7	8 1	8 2
<i>davon Reingewinne</i>	5 853	6 724	7 733	4 3	4 7	5 1
<i>Direkte Steuern</i>	4 667	4 786	4 737	3 4	3 4	3 1
4. Öffentliches Einkommen aus Besitz und Unternehmung	1 940	1 736	1 822	1 4	1 2	1 2
5. Zinsen für die Staatsschuld	—1.502	—1.596	—1.725	—1 1	—1 1	—1 1
Volkseinkommen	136.689	143.045	152.629	100 0	100 0	100 0
<i>Indirekte Steuern</i>	26 211	28 247	30 718			
<i>Subventionen</i>	—2 994	—3 814	—4 343			
Saldo	23 217	24 433	26 375			
Abschreibungen	17 567	19 213	21 050			
Brutto-Nationalprodukt	177.473	186.691	200.054			
Gesamtgewinne (2+3)	53 128	51 903	54 471	38 9	36 3	35 7

¹⁾ Ohne Kapitalgesellschaften

Lohn- und Gehaltssumme

	Absolute Werte		Zunahme pro Jahr	
	nominell	real ¹⁾	nominell	real
	Mill. S		%	
1961	83 123	70 793	+11 7	+7 3
1962	91 002	74 439	+9 5	+5 2
1963	98 061	77 532	+7 8	+4 2

¹⁾ Zu Preisen von 1954. Die Preisbereinigung erfolgte grundsätzlich mit Hilfe des Preisindex für den privaten Konsum (Index mit wechselnder Gewichtung). Lediglich die in der Brutto-Lohnsumme enthaltenen Beiträge zur Krankenversicherung wurden ihrer Verwendung gemäß mit dem Preisindex für Gesundheitsleistungen deflationiert. Von den übrigen Beiträgen zur Sozialversicherung wird angenommen, daß sie indirekt konsumiert werden (Pensionen, Renten, Beihilfen usw.).

Das *Pro-Kopf-Einkommen* der Lohn- und Gehaltsempfänger (im üblichen Sinn) stieg 1963 nominell um 8 0% auf 3.046 S monatlich. Die Realbezüge (zu festen Preisen von 1954) erhöhten sich um 4 5%. Der Reallohngewinn war der geringste seit 1959. Im Durchschnitt aller 13 Jahre seit 1950 betrug er 5 3% pro Jahr.

Übersicht 24

Pro-Kopf-Einkommen der Arbeitnehmer

	Lohn- und Gehaltssumme brutto ¹⁾		Be-schäftigte ²⁾		Pro-Kopf-Einkommen	
	Mill S	1 000 Pers	Absolut		Zuwachs pro Jahr	
			nominell	real ³⁾	nominell	real
			S pro Monat		%	
1961	72 611	2 341	2 585	2 213	+10 0	+5 7
1962	79 636	2 353	2 820	2 321	+ 9 1	+4 9
1963	85 908	2 350	3 046	2 425	+ 8 0	+4 5

¹⁾ Brutto im üblichen Sinn, d. h. ohne Arbeitgeberbeiträge. Volkswirtschaftliche Lohnsumme laut Übersicht 23 abzüglich Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und angerechnete Pensionen — ²⁾ Beschäftigte im Jahresdurchschnitt laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger zuzüglich der nichtversicherten Unselbständigen laut Volkszählung — ³⁾ Zu Preisen von 1954; siehe Fußnote ¹⁾ zur Übersicht 23.

Einkommen aus Besitz und Unternehmung

Das „Nicht-Lohneinkommen“ kann infolge seiner heterogenen Zusammensetzung nur aufgegliedert sinnvoll analysiert und interpretiert werden. Seine einzelnen Bestandteile entwickelten sich ungleichmäßig

Übersicht 25

Einkommen aus Besitz und Unternehmung

	Land- und Forstwirtschaft	Gewerbebetrieb	Freie Berufe	Besitz ¹⁾	Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften ²⁾	Insgesamt
	Mill S					
1961	11 860	25 338	2 860	2 550	10 520	53 128
1962	10 366	23 847	3 130	3 050	11 510	51 903
1963	11 162	23 829	3 570	3 440	12 470	54 471

¹⁾ Einkommen (abzüglich Verluste) aus Vermietung und Verpachtung Kapitalvermögen (Zinsen Dividenden usw.) sonstige Einkommen — ²⁾ Brutto d. h. vor Abzug der direkten Steuern

Relativ günstig entwickelte sich das funktionelle Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft, das aber nicht mit dem personellen Einkommen der hauptberuflichen Land- und Forstwirte identisch ist. Es stieg um 8%, konnte damit aber nur einen Teil des Einkommensverlustes von 1962 (—13%) wettmachen. Das günstige Einkommensniveau von 1961 wurde nicht wieder erreicht.

Das Einkommen aus Gewerbebetrieb, das 1962 von der Konjunkturdämpfung empfindlich getroffen wurde (—6%), verharrte 1963 auf dem Vorjahresniveau. Dagegen expandierten die Einkommen aus freien Berufen und Besitz nach wie vor kräftig (um 14% und 13%). Auch die unverteilten Gewinne der Kapitalgesellschaften entwickeln sich seit dem Rückschlag von 1961 (Schwerindustrie) wieder recht günstig (+8%).

Öffentliches Einkommen aus Besitz und Unternehmung

Das Einkommen der öffentlichen Verwaltung aus Besitz und Unternehmung stieg 1963 um 5% auf 1 82 Mrd S. Es besteht aus Zinseneinkünften und „Sonstigen Erträgen“ (Gewinnanteile, Förder-

zins usw.), abzüglich dem Netto-Betriebsdefizit der mit der Verwaltung finanziell integrierten Betriebe (z. B. ÖBB).

Indirekte Steuern und Subventionen

Die indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) bilden zusammen mit den Abschreibungen den Unterschied zwischen Volkseinkommen und Brutto-Nationalprodukt. Sie erhöhten sich 1963 um 8 7% auf 30 72 Mrd S. Die Belastung des Brutto-Nationalproduktes mit indirekten Steuern nahm weiter leicht zu (1963: 15 4%, 1962: 15 1%).

Übersicht 26

Indirekte Steuern und Subventionen

(Zu laufenden Preisen)

	Indirekte Steuern	Subventionen	Anteil am Brutto-Nationalprodukt	
	Mill S		Indirekte Steuern	Subventionen
			%	
1961	26 211	2 994	14 8	1 7
1962	28 247	3 814	15 1	2 0
1963	30 718	4 343	15 4	2 2

Die Subventionen stiegen um 14% auf 4 34 Mrd S und ihr Anteil am Brutto-Nationalprodukt von 2 0% auf 2 2%, weil zusätzliche Mittel zur Stützung des Milchpreises bereitgestellt wurden. Die Zusammenstellung der indirekten Steuern und der Subventionen ist aus dem Anhang zu ersehen.

Abschreibungen

Die volkswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen vom Tageswert (sie decken sich nicht mit den steuerlichen oder betriebswirtschaftlichen) stiegen 1963 nominell um 9 6% und real um 4 4%. Ihr Anteil am Brutto-Nationalprodukt erhöhte sich auf 10 5% (1962: 10 3%), real blieb er mit 10 5% konstant.

Übersicht 27

Volkswirtschaftliche Abschreibungen

	Absolute Werte		Anteil am Brutto-Nationalprodukt	
	nominell	real	nominell	real
	Mill S		%	
1961	17 567	13 975	9 9	10 0
1962	19 213	14 856	10 3	10 5
1963	21 050	15 517	10 5	10 5

Das verfügbare persönliche Einkommen

Das persönliche Einkommen (Summe aller Löhne und Gehälter, Unternehmer- und Transfer-einkommen nach Abzug der direkten Steuern und Sozialbeiträge) stieg 1963 um 6 4% auf 132 2 Mrd S. Es nahm schwächer zu als der private Konsum

(+8 5%). Die Sparquote (einschließlich der nicht entnommenen Gewinne der Unternehmerhaushalte) erreichte mit 5 3% des verfügbaren persönlichen Netto-Einkommens den niedrigsten Stand seit 1954. Der relativ geringen privaten Sparleistung entsprechen relativ geringe Investitionen und Vorratskäufe der Unternehmungen

Pro Haushalt erreichte das verfügbare persönliche Einkommen 56.800 S, 6 0% mehr als im Vorjahr.

Übersicht 28

Verfügbares persönliches Einkommen

	1961	1962	1963
	Mill S		
1 Löhne und Gehälter	83 123	91 002	98 061
2 Persönliches Einkommen aus Besitz und Unternehmung	42 608	40 395	42 001
3 Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an private Haushalte (netto)	18 676	21 734	24 010
4 Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an private Haushalte (netto)	617	1 107	900
A Persönliches Brutto-Einkommen	145 024	154 236	164 972
(Summe 1 bis 4)			
<i>abzüglich</i>			
Direkte Steuern der privaten Haushalte	15 460	16 898	18 684
Gesamte Sozialversicherungsbeiträge	11 603	13 066	14 059
B Verfügbares persönliches Einkommen	117 961	124 272	132 229
<i>davon verwendet für</i>			
Privaten Konsum	105 404	115 407	125 166
Ersparnisse der privaten Haushalte ¹⁾	12 557	8 865	7 063
Private Sparrate (Anteil in % von B)	10 6	7 1	5 3

¹⁾ Einschließlich nicht entnommener Gewinne der Unternehmerhaushalte

Übersicht 29

Verfügbares persönliches Einkommen je Haushalt

	Absolute Werte		Zunahme pro Jahr	
	insgesamt Mill S	je Haushalt ¹⁾ S	insgesamt %	je Haushalt %
1961	117 961	51 110	+10 5	+10 1
1962	124 272	53 610	+ 5 4	+ 4 9
1963	132 229	56 800	+ 6 4	+ 6 0

¹⁾ Zahl der privaten Haushalte laut Volkszählung vom 21. März 1961: 2 308 000 (einschließlich Anstalts Haushalte). Für die Folgejahre wurde eine Zunahme von 10 000 Haushalten pro Jahr extrapoliert (Zunahme 1951/61: 101 000).

Die Verwendung des verfügbaren Güter- und Leistungsvolumens

Das verfügbare Güter- und Leistungsvolumen stieg 1963 etwas stärker als das Brutto-Nationalprodukt, da sich der Exportüberschuß von 1962 in einen geringfügigen Importüberschuß verwandelte. Von den im Inland verfügbaren Gütern wurde 1963 ein größerer Teil in privaten und öffentlichen Haushalten konsumiert als 1962; die Investitionsquote sank.

In der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung bestand bisher zwischen der Summe der Wertschöpfung der einzelnen Wirtschaftszweige (Entstehung des Brutto-Nationalproduktes) und der Summe von Konsum, Investitionen und Exportüberschuß (Verwendung des Brutto-Nationalproduktes) eine größere Differenz, die z T auf nicht erfaßte Verände-

Übersicht 30
Verwendung des verfügbaren Güter- und Leistungsvolumens

(Zu laufenden Preisen)

	1961	1962	1963	Jährliche Zuwachsraten in %		
	Mill S			1961	1962	1963
1 Privater Konsum	105 404	115 407	125 166	+ 9 1	+ 9 5	+ 8 5
2 Öffentlicher Konsum	22 574	24 330	27 392	+ 8 5	+ 7 8	+ 12 6
3 Brutto-Anlageinvestitionen	43 869	44 830	47 794	+14 7	+2 2	+ 6 6
4 Erfäßbare Lagerbewegung	3 299	-260	+1 455			
5 Nicht erfäßbare Lagerbewegung und statistische Differenz	3 142	1 860	-1 514			
Verfügbares Güter- und Leistungsvolumen	178 288	186 167	200 293	+ 9 1	+ 4 4	+ 7 6
Exporte (i w S.) ¹⁾	42 141	45 944	50 487	+ 8 7	+ 9 0	+ 9 9
Minus Importe (i w S.) ²⁾	42 956	45 420	50 726	+ 4 9	+ 5 7	+ 11 7
Brutto-Nationalprodukt	177 473	186 691	200 054	+10 0	+ 5 2	+ 7 2

¹⁾ Waren- und Dienstleistungsverkehr, ohne unentgeltliche Leistungen von und nach dem Ausland, jedoch einschließlich der Ablöselieferungen auf Grund des Staatsvertrages.

Übersicht 31

Verwendung des verfügbaren Güter- und Leistungsvolumens

(Zu Preisen von 1954)

	1961	1962	1963	Jährliche Zuwachsraten in %		
	Mill S			1961	1962	1963
1 Privater Konsum	90 908	95 763	100 516	+ 4 9	+ 5 3	+ 5 0
2 Öffentlicher Konsum	14 019	14 290	15 093	+ 0 9	+ 1 9	+ 5 6
3 Brutto-Anlageinvestitionen	34 646	34 341	35 156	+ 8 4	- 0 9	+ 2 4
4 Erfäßbare Lagerbewegung	+ 2 878	- 256	+ 1 266			
5 Nicht erfäßbare Lagerbewegung und statistische Differenz	+ 2 459	+ 2 068	+ 1 105			
Verfügbares Güter- und Leistungsvolumen	144 910	146 206	153 136	+ 3 9	+ 0 9	+ 4 7
Exporte (i w S.) ¹⁾	36 990	40 000	43 570	+ 7 3	+ 8 1	+ 8 9
Minus Importe (i w S.) ²⁾	41 980	44 080	48 380	+ 4 5	+ 5 0	+ 9 8
Brutto-Nationalprodukt	139 920	142 126	148 326	+ 4 7	+ 1 6	+ 4 4

¹⁾ Waren- und Dienstleistungsverkehr, ohne unentgeltliche Leistungen von und nach dem Ausland, jedoch einschließlich der Ablöselieferungen auf Grund des Staatsvertrages.

Übersicht 33

Anteile der Verwendungsarten am verfügbaren Güter- und Leistungsvolumen

	Nominal			Real ¹⁾		
	1961	1962	1963	1961	1962	1963
	%					
1 Privater Konsum	59 1	62 0	62 5	62 7	65 5	65 6
2 Öffentlicher Konsum	12 7	13 1	13 7	9 7	9 8	9 9
3 Brutto-Anlageinvestitionen	24 6	24 1	23 8	23 9	23 5	23 0
4 Lagerbewegung u stat. Differenz	3 6	0 8	- 0 0	3 7	1 2	1 5
Verfügbares Güter- und Leistungsvolumen	100 0	100 0	100 0	100 0	100 0	100 0
Exporte (i w S.) ²⁾	23 6	24 7	25 2	25 5	27 3	28 5
Minus Importe (i w S.) ³⁾	24 1	24 4	25 3	29 0	30 1	31 6
Brutto-Nationalprodukt	99 5	100 3	99 9	96 5	97 2	96 9

¹⁾ Zu Preisen von 1954. — ²⁾ Waren- und Dienstleistungsverkehr ohne unentgeltliche Leistungen von und nach dem Ausland, jedoch einschließlich der Ablöselieferungen auf Grund des Staatsvertrages.

rungen in den Vorräten, hauptsächlich jedoch auf Unstimmigkeiten zwischen Entstehungs- und Verwendungsrechnung zurückging. Eine Überprüfung ergab, daß bisher das Niveau der Ausrüstungsinvestitionen etwas unterschätzt wurde. Es lag daher nahe, sie rückwirkend zu korrigieren und den Unterschied der statistischen Korrekturpost anzu-

Indizes des Brutto-Nationalproduktes nach Verwendungsarten

	Wertindex ¹⁾			Volumenindex ²⁾			Preisindex ³⁾		
	1961	1962	1963	1961	1962	1963	1961	1962	1963
1 Privater Konsum	298 8	327 2	354 8	181 8	191 5	201 0	164 4	170 9	176 5
2 Öffentlicher Konsum	359 9	387 9	436 7	128 2	130 7	138 0	280 7	296 8	316 4
3 Brutto-Anlageinvestitionen	496 5	507 4	540 9	248 2	246 0	251 9	200 0	206 3	214 7
Verfügbares Güter- und Leistungsvolumen	324 6	338 9	364 6	178 4	180 0	188 5	182 0	188 3	193 4
4 Exporte (i w S)	556 8	607 1	667 1	339 0	366 6	399 3	164 2	165 6	167 1
5 Importe (i w S)	421 8	446 0	498 1	278 3	292 2	320 7	151 6	152 6	155 3
Brutto-Nationalprodukt	339 3	356 9	382 4	181 6	184 4	192 5	186 8	193 5	198 6

¹⁾ Zu laufenden Preisen — ²⁾ Zu Preisen von 1954 — ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung)

Die statistische Korrektur entwickelte sich 1962 und 1963 in den Berechnungen zu laufenden und zu konstanten Preisen verschieden. Das deutet darauf hin, daß die impliziten Preisindizes für die Entstehung und die Verwendung des Nationalproduktes nicht übereinstimmen. Die Fehler lassen sich zur Zeit nicht lokalisieren. Sie können in der nominellen oder realen Berechnung, auf der Entstehungs- oder Verwendungsseite liegen. Eine bessere Abstimmung wird erst möglich sein, wenn die Preisstatistik ausgebaut ist und mehr verlässlichere Preisindizes verfügbar sind.

Privater Konsum

Die privaten Konsumausgaben sind 1963 um 8 5% auf 125 Mrd. S gestiegen. Real betrug der Zuwachs aber nur 5%, da sich die Verbraucherpreise im Durchschnitt um 3 3% erhöht haben¹⁾. Damit war der Konsumzuwachs etwas schwächer als 1962 (nominell 9 5%, real 5 3%). Die Konsumquote (Anteil am verfügbaren Güter- und Leistungsvolumen) erhöhte sich nur geringfügig von 62 0% auf 62 5% (real von 65 5% auf 65 6%).

Übersicht 34

Privater Konsum

Jahr	Absolute Werte		Zunahme pro Jahr		Preisindex ²⁾ 1954=100
	nominell Mill S	real ¹⁾	nominell %	real	
1961	105.404	90.908	+9 1	+4 9	115 9
1962	115.407	95.763	+9 5	+5 3	120 5
1963	125.166	100.516	+8 5	+5 0	124 5

¹⁾ Zu Preisen von 1954 — ²⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung)

¹⁾ Der Verbraucherpreisindex I (für durchschnittliche Arbeitnehmerhaushalte) war im Monatsdurchschnitt 1963 nur um 2 7% höher als vor einem Jahr. Die Differenz erklärt sich teils aus den Gewichtungsunterschieden (der Verbraucherpreisindex hat konstante, der Preisindex des privaten Konsums variable Gewichte), teils daraus, daß sich verschiedene Waren und Leistungen, die im Verbraucherpreisindex nicht enthalten sind, überdurchschnittlich verteuert haben. Aber auch für die gleichen Waren weicht die Preisbewegung in beiden Berechnungen teilweise voneinander ab, da nicht immer die gleichen Arten und Qualitäten erfaßt werden.

In den einzelnen Bedarfsgruppen hat sich die Nachfrage sehr unterschiedlich entwickelt. Am stärksten sind die Ausgaben für Bildung, Unterhaltung und Erholung gestiegen (nominell um 19%, real um 13%), vor allem weil die Urlaubsreisen kräftig zugenommen haben. Für Heizung und Beleuchtung wurde infolge des strengen Winters um 15% (real um 13%) mehr ausgegeben als 1962, obwohl der Verbrauch auch damals schon sehr hoch war. Die Nachfrage nach Einrichtungsgegenständen und Hausrat, die 1962 nur noch geringfügig zugenommen hatte (+1%), erhöhte sich ähnlich wie in früheren Jahren wieder um 10%. Etwas stärker als im Vorjahr sind auch die realen Ausgaben für Körper- und Gesundheitspflege gestiegen (+5% gegen +3 5%). In den meisten übrigen Verbrauchsgruppen ist die Nachfrage annähernd gleich (Woh-

Übersicht 35

Privater Konsum nach Verbrauchsgruppen

Verbrauchsgruppe	1961	1962	1963	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
				1961	1962	1963
	Mill S					
				Zu laufenden Preisen		
Nahrungsmittel und Getränke	42 833	46 821	49 386	+ 6 1	+ 9 3	+ 5 5
Tabakwaren	3 096	3 381	3 636	+15 9	+ 9 2	+ 7 5
Kleidung	14 819	16 163	17 291	+10 7	+ 9 1	+ 7 0
Wohnungsnutzung	5 253	5 813	6 501	+12 1	+10 7	+11 8
Heizung und Beleuchtung	3 731	4 343	4 995	+ 3 5	+16 4	+15 0
Einrichtungsgegenstände und Hausrat	8 526	8 788	9 711	+15 2	+ 3 1	+10 5
Haushaltsführung	3 213	3 450	3 704	+ 8 0	+ 7 4	+ 7 4
Körper- und Gesundheitspflege	4 443	4 943	5 495	+12 8	+11 3	+11 2
Verkehr und Nachrichten	10 009	11 025	11 983	+11 8	+10 2	+ 8 7
Bildung, Unterhaltung, Erholung	7 163	8 144	9 693	+10 6	+13 7	+19 0
Sonstiges	2 318	2 536	2 771	+ 9 9	+ 9 4	+ 9 3
Insgesamt	105.404	115.407	125.166	+ 9 1	+ 9 5	+ 8 5
				Zu Preisen von 1954		
Nahrungsmittel und Getränke	38 724	40 062	40 562	+ 3 2	+ 3 5	+ 1 2
Tabakwaren	2 824	3 080	3 301	+ 7 4	+ 9 1	+ 7 2
Kleidung	12 558	13 469	14 173	+ 7 9	+ 7 3	+ 5 2
Wohnungsnutzung	3 697	3 803	3 925	+ 4 4	+ 2 9	+ 3 2
Heizung und Beleuchtung	3 845	4 384	4 950	+ 2 2	+14 0	+12 9
Einrichtungsgegenstände und Hausrat	6 932	7 031	7 707	+ 9 6	+ 1 4	+ 9 6
Haushaltsführung	2 657	2 704	2 771	+ 3 3	+ 1 8	+ 2 5
Körper- und Gesundheitspflege	3 131	3 240	3 411	+ 5 4	+ 3 5	+ 5 3
Verkehr und Nachrichten	8 858	9 638	10 443	+ 8 8	+ 8 8	+ 8 4
Bildung, Unterhaltung, Erholung	6 044	6 651	7 513	+ 8 5	+10 0	+13 0
Sonstiges	1 638	1 701	1 760	+ 3 3	+ 3 8	+ 3 5
Insgesamt	90.908	95.763	100.516	+ 4 9	+ 5 3	+ 5 0

nutzung, Haushaltsführung, Verkehr und Nachrichten) oder schwächer (Nahrungsmittel und Getränke, Tabakwaren, Kleidung) gewachsen als im Jahre 1962. Die realen Ausgaben erhöhten sich in diesen Gruppen zwischen 1% (Nahrungsmittel und Getränke) und 8% (Verkehr und Nachrichten).

Infolge der unterschiedlichen Nachfrageentwicklung hat sich die Konsumstruktur weiter

Übersicht 36

Anteil der Verbrauchsgruppen am privaten Konsum

	Nominell			Real ¹⁾		
	1961	1962	1963	1961	1962	1963
	%					
Nahrungsmittel und Getränke	40,6	40,6	39,5	42,6	41,8	40,3
Tabakwaren	2,9	2,9	2,9	3,1	3,2	3,3
Kleidung	14,1	14,0	13,8	13,8	14,1	14,1
Wohnungsnutzung	5,0	5,0	5,2	4,1	4,0	3,9
Heizung und Beleuchtung	3,5	3,8	4,0	4,2	4,6	4,9
Einrichtungsgegenstände und Hausrat	8,1	7,6	7,7	7,6	7,3	7,7
Haushaltsführung	3,1	3,0	3,0	2,9	2,8	2,7
Körper- und Gesundheitspflege	4,2	4,3	4,4	3,4	3,4	3,4
Verkehr und Nachrichten	9,5	9,6	9,6	9,8	10,1	10,4
Bildung, Unterhaltung, Erholung	6,8	7,0	7,7	6,7	6,9	7,5
Sonstiges	2,2	2,2	2,2	1,8	1,8	1,8
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Zu Preisen von 1954

zugunsten von Gütern und Leistungen verlagert, die gehobene Bedürfnisse befriedigen. Gerechnet zu Preisen von 1954 entfielen 1963 40,3% der Konsumausgaben auf Nahrungsmittel und Getränke, gegen 41,8% im Vorjahr, wogegen insbesondere die Ausgabenanteile von Einrichtungsgegenständen und Hausrat (7,7%), Bildung, Unterhaltung und Erholung (7,5%), Verkehr und Nachrichten (10,4%) größer geworden sind. Die relative Bedeutung der übrigen Ausgabengruppen hat sich nur wenig verändert.

Öffentlicher Konsum

Der öffentliche Konsum besteht aus dem Aufwand aller öffentlichen Körperschaften für Leistungen, die der Allgemeinheit ohne spezifisches Entgelt (aus Steuermitteln) zur Verfügung gestellt werden (z. B. Bildung und Erziehung, Rechts- und Staatssicherheit, soziale Wohlfahrt, Gesundheit, Kommundienste aller Art usw.). Er erreichte 1963 27,39 Mrd. S (+12,6%). Der reale Zuwachs lag mit 5,6% merklich über dem langjährigen Durch-

Übersicht 38

Öffentlicher Konsum

Jahr	Absolute Werte		Zunahme pro Jahr		Preisindex ²⁾ 1954 = 100
	nominal	real ¹⁾	nominal	real	
	Mill. S				
	%				
1961	22 574	14 019	+ 8,5	+ 0,9	161,0
1962	24 330	14 290	+ 7,8	+ 1,9	170,3
1963	27 392	15 093	+ 12,6	+ 5,6	181,5

¹⁾ Zu Preisen von 1954 — ²⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung)

Übersicht 37

Verbrauch und Aufwand an Nahrungsmitteln und Getränken

	1961		1962		1963		
	1 000 t	Mill. S	1 000 t	Mill. S	1 000 t	Mill. S	
Getreideprodukte ¹⁾	725	5 775	707	5 981	713	6 247	
Fleisch und Fleischwaren	393	10 621	428	12 086	431	12 536	
Fische frisch	14	264	14	262	14	287	
Fische konserviert	12	234	11	240	11	238	
Fette (einschließlich Butter) ²⁾	128	2 762	129	2 885	132	3 012	
Trinkmilch	1 088	2 209	1 071	2 285	1 092	2 551	
Käse	24	557	27	633	28	710	
Anderer Milchprodukte (ohne Butter)	31	469	35	550	37	622	
Eier	Mill. St.	1 654	1 709	1 790	1 788	1 805	1 986
Zucker	206	1 287	204	1 274	201	1 370	
Zuckerhaltige Waren	62	2 073	67	2 233	72	2 407	
Obst einschließlich Südfrüchte und Obstkonserven	720	3 639	662	4 045	703	4 744	
Gemüse frisch	420	1 902	393	2 597	423	2 764	
Gemüse, konserviert	14	168	24	294	32	391	
Kartoffeln	610	832	590	1 193	580	962	
Hülsenfrüchte	4	35	5	47	5	48	
Nichtalkoholische Getränke	1 000 hl	741	601	835	690	977	820
Alkoholische Getränke		7 427		8 077		9 205	
davon Bier	1 000 hl	5 554	2 966	5 811	3 141	6 270	3 620
Wein	1 463	2 742	1 547	2 949	1 656	3 281	
Spirituosen	378	1 630	418	1 890	422	2 193	
Schaumwein	1 000 Flaschen	1 339	89	1 458	97	1 565	111
Kaffee geröstet	11	876	11	902	12	1 014	
Tee	0,6	78	0,6	78	0,7	88	
Kaffeemittel	11	202	11	207	10	183	
Kakaopulver	6	294	5	245	5	185	
Sonstige Waren		384		412		414	
Zusammen		44 398		49 004		52 784	
Zuschlag für nicht erfasste Produkte und Dienstleistungen im Gastgewerbe		3 123		3 501		3 916	
Abschlag für nicht zum privaten Konsum gehörende Ausgaben (Verbrauch der Ausländer, öffentlicher Konsum, Ausgaben auf Spesenrechnung u. ä.)		4 688		5 684		7 314	
Privater Verbrauch von Nahrungsmitteln und Getränken		42 833		46 821		49 386	

¹⁾ In Mehlwerten — ²⁾ In Reinfett

Öffentlicher Konsum nach Körperschaften und Ausgaben

	1961	1962	1963	1963 in % von 1962
	Mill. S			
Nach Körperschaften				
Bund	7 057	7 473	8 427	113
Länder	1 717	1 852	2 123	115
Gemeinden (einschließlich Wien)	3 222	3 388	3 761	111
Sozialversicherungsträger ¹⁾	4 318	4 801	5 311	111
Kammern	634	706	779	110
Angerechnete Pensionsbeiträge	2 488	2 696	2 926	109
Angerechnete Ersatzinvestitionen	1 250	1 340	1 460	109
Ziviler öffentlicher Konsum	20 686	22 256	24 787	111
Kosten der Landesverteidigung	1 888	2 074	2 605	126
Öffentlicher Konsum insgesamt	22 574	24 330	27 392	113
Nach Art der Ausgaben				
Löhne und Gehälter	11 181	11 999	13 100	109
Angerechnete Pensionsbeiträge	2 488	2 696	2 926	109
Personalaufwand	13 669	14 695	16 026	109
Sachaufwand (brutto)	10 322	11 545	12 819	111
Minus Kostenersatz	4 555	5 324	5 518	104
Sachaufwand (netto)	5 767	6 221	7 301	117
Personal- und Sachaufwand	19 436	20 916	23 327	112
Angerechnete Ersatzinvestitionen	1 250	1 340	1 460	109
Kosten der Landesverteidigung	1 888	2 074	2 605	126
Öffentlicher Konsum insgesamt	22 574	24 330	27 392	113

¹⁾ Sachaufwand einschließlich Sachleistungen an Sozialversicherte

schnitt (1950/63: +2 6% pro Jahr), weil 1963 größere Mittel für die Landesverteidigung bereitgestellt wurden

Der Anteil des „öffentlichen Konsums“ am verfügbaren Güter- und Leistungsvolumen erhöhte sich nominell von 13 1% (1962) auf 13 7% und real von 9 8% auf 9 9%. Der öffentliche Konsum verlagert sich mehr und mehr vom Bund auf die Länder, die Gemeinden (Kommunaldienste), und die Sozialversicherung (Krankenkassen).

Brutto-Anlageinvestitionen

Die Investitionen der österreichischen Wirtschaft waren auch 1963 relativ gering. Die Brutto-Anlageinvestitionen stiegen real nur um 2 4%, nominell (infolge kräftig steigender Baupreise) um 6 6%. Der Anteil der Anlageinvestitionen am verfügbaren Güter- und Leistungsvolumen ging weiter zurück. Er betrug nominell 23 8% und real 23 0% (zu Preisen 1954)

Übersicht 40

Brutto-Anlageinvestitionen¹⁾

	1961	1962	1963	1961	1962	1963
	Mill. S			Jährliche Zuwachsrate in %		
	Zu laufenden Preisen					
Ausrüstung	23 278	23 974	24 759	+14'3	+ 3 0	+ 3 3
davon						
Maschinen und Elektrogeräte	18 733	19 461	19 790	+13 5	+ 3 9	+ 1 7
Straßenfahrzeuge	4 545	4 513	4 969	+17 7	- 0 7	+10 1
Bauten	20.591	20.856	23.035	+15 1	+ 1 3	+10 4
Brutto-Anlageinvestitionen	43.869	44 830	47 794	+14'7	+ 2'2	+ 6'6
	Zu Preisen von 1954					
Ausrüstung	19 684	19 639	19 861	+ 8 4	- 0 2	+ 1 1
davon						
Maschinen und Elektrogeräte	15 450	15 501	15 437	+ 8 5	+ 0 3	- 0 4
Straßenfahrzeuge	4 234	4 138	4 424	+ 8 2	- 2 3	+ 6 9
Bauten	14.962	14.702	15.295	+ 8 5	- 1 7	+ 4 0
Brutto-Anlageinvestitionen	34 646	34 341	35 156	+ 8'4	- 0'9	+ 2'4
	Preisindex 1954=100					
Ausrüstung	118 3	122 1	124 7	+ 5 4	+ 3 2	+ 2 1
davon						
Maschinen und Elektrogeräte	121 2	125 5	128 2	+ 4 6	+ 3 5	+ 2 1
Straßenfahrzeuge	107 4	109 1	112 2	+ 8 9	+ 1 6	+ 2 8
Bauten	137 6	141 9	150 6	+ 6 1	+ 3 1	+ 6 1
Brutto-Anlageinvestitionen	126'6	130'5	135'9	+ 5'7	+ 3'1	+ 4'1

¹⁾ Siehe auch Übersicht 43

Die Investitionsschwäche konzentrierte sich hauptsächlich auf einige Investitionsgütergruppen und Wirtschaftsbereiche. Für Maschinen, Elektrogeräte und Ausstattungsgegenstände wurden nur 1 7% mehr ausgegeben als 1962, zu konstanten Preisen gerechnet sogar 0 4% weniger. Dagegen wurden 1962 aufgeschobene Käufe von Straßenfahrzeugen zum Teil nachgeholt (nominell +10 1%, real +6 9%)

Obwohl der ungewöhnlich strenge Winter die Bautätigkeit behinderte, vermochte die Bauwirt-

Übersicht 41

Fahrzeuginvestitionen

	1961	1962	1963
	Mill. S zu laufenden Preisen		
Personenkraftwagen	1 420 7	1 568 0	1 595 0
Lastkraftwagen	1 050 2	964 3	1 065 0
davon unter 1 5 t	225 4	235 0	244 2
1 5 bis unter 5 t	205 6	188 1	206 5
über 5 t	619 2	541 2	614 3
Autobusse	191 2	160 9	166 5
Spezialfahrzeuge	358 7	307 7	366 6
Traktoren und Zugmaschinen	901 3	840 0	1 041 2
Anhänger und landwirtschaftliche Fuhrwerke	623 2	671 8	734 4
Straßenfahrzeuge insgesamt	4 545'3	4 512'7	4 968'7
	Mill. S zu Preisen von 1954		
Straßenfahrzeuge insgesamt	4 233 6	4 137 9	4 423 7

¹⁾ Schienen-, Wasser- und Luftfahrzeuge sind unter Maschinen erfaßt

schaft real um 4% (nominell um 10 4%) mehr baulicher Anlagen zu erstellen als 1962. Der Anteil der baulichen Investitionen an den gesamten Brutto-Anlageinvestitionen stieg nominell von 46 5% (1962) auf 48 2% (1963).

Übersicht 42

Bauvolumen, Netto-Produktionswert und bauliche Brutto-Anlageinvestitionen

	1961	1962	1963
	Mill. S		
A) Bauvolumen	25 021	23 417	25 801
B) Verleistungen	7 551	7 593	8 127
C) Instandhaltung	2 430	2 561	2 766
Netto-Produktionswert (A minus B)¹⁾	15 470	15 824	17 674
Brutto-Anlageinvestitionen (A minus C)	20 591	20 856	23 035

¹⁾ Wertschöpfung

Nach dem Investitionstest in der Industrie, den das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung durchführte¹⁾, sanken 1963 die Investitionen in der Industrie insgesamt um 12 4%, in den Investitionsgüterindustrien um 26 6% und in den Konsumgüterindustrien um 6 8%. Die Industrieinvestitionen waren zwar nicht der einzige (auch der Verbundkonzern investierte 1963 weniger als 1962, und die Ausgaben des Bundes für Straßenbauten gingen zurück), aber doch der wichtigste Faktor für die Abschwächung der Investitionskonjunktur

Die Werte für die Ausrüstungsinvestitionen wurden rückwirkend ab 1954 korrigiert

Die Anschaffungen von Maschinen und Elektrogeräten (diese Gütergruppe umfaßt auch die Betriebs- und Geschäftsausstattung) wurden in den letzten Jahren zunehmend unterschätzt, teils weil sich die Zuschläge zu den aus der Außenhandelsstatistik entnommenen Importwerten (für Zölle,

¹⁾ Siehe dazu: Monatsberichte des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung XXXVII Jg., Heft Nr. 7, Juli 1964, Seite 262 ff

Übersicht 43

1. Neuberechnung der Ausrüstungsinvestitionen
1954 bis 1962

	Zu laufenden Preisen				Zu Preisen von 1954			
	Gesamte Anlageinvestitionen		davon Maschinen und Elektrogeräte		Gesamte Anlageinvestitionen		davon Maschinen und Elektrogeräte	
	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu
	Mill S							
1954	18 021	18 201	7 243	7 423	18 021	18 201	7 243	7 423
1955	24 168	24 458	9 678	9 968	23 693	23 832	9 559	9 698
1956	24 601	25 000	9 431	9 830	22 862	23 107	9 156	9 401
1957	27 697	28 601	10 954	11 858	24 924	25 513	10 373	10 962
1958	28 816	29 759	11 454	12 397	25 473	26 138	10 518	11 183
1959	31 153	32 433	12 101	13 381	27 071	28 015	11 042	11 986
1960	37 007	38 258	15 258	16 509	31 215	31 951	13 506	14 242
1961	41 765	43 869	16 774	18 733	33 191	34 646	14 116	15 450
1962	42 312	44 830	16 700	19 461	32 517	34 341	13 570	15 501

2. Die statistische Differenz zwischen Entstehungs- und Verwendungsrechnung

	Zu laufenden Preisen		Zu Preisen von 1954	
	alt	neu	alt	neu
	Mill S			
1954		200	200	20
1955		104	553	414
1956		-662	-787	-1 032
1957		1 538	634	494
1958		2 407	1 464	3 313
1959		2 584	1 304	3 118
1960		5 127	3 876	4 040
1961		6 081	3 142	4 170
1962		4 354	1 860	5 404

Ausgleichssteuer und Fracht) als zu niedrig erwiesen, teils weil die Liste der aus Produktions- und Außenhandelsstatistiken ausgewählten Güter korrekturbedürftig war. Nach der neuen Berechnung waren 1962 die Investitionen an Maschinen und Elektrogeräten um 276 Mrd S (193 Mrd S zu Preisen 1954) höher als nach der alten Berechnung.

Erfassbare Lagerbestände und Lagerveränderung

Für das Jahr 1963 ergibt sich ein mäßiger Aufbau der Lagerbestände um rund 1,5 Mrd. S (0,7% des Brutto-Nationalproduktes). Die Vorratsaufstockung in der Industrie kam nach einem Jahr des Abbaues, im Handel war sie erheblich kräftiger als 1962. Der Tiefpunkt des Lagerzyklus fiel 1962 mit dem der Gesamtkonjunktur zusammen. Weiterhin rückläufig war der Viehbestand.

Eine Erhebung des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung über die Lagerbestände im Einzelhandel konnte in die Berechnung eingebaut werden.

Der Außenbeitrag

Die kräftige Zunahme der Warenimporte und der Devisenausgaben von österreichischen Touri-

sten im Ausland verringerten den Überschuß in der laufenden Zahlungsbilanz (ohne unentgeltliche Leistungen). Einschließlich der Waffenimporte des Bundesheeres, die nicht in der Zahlungsbilanz enthal-

Übersicht 44

Erfassbare Lagerbestände und ihre Veränderungen

	1961	1962	1963
	Mill S		
Lagerbestände			
Industrie	26 456	26 271	27 374
Handel: Einzelhandel	7 270	7 751	8 437
Großhandel	8 255	8 869	9 461
Verkehr (ÖBB und Post)	1 289	1 378	1 445
Land- und Forstwirtschaft	3 920	3 911	3 650
Wiener Stadtwerke	319	364	379
Erfassbare Lagerbestände	47 509	48 544	50 746

Lagerbestände zu Preisen von 1954

Industrie	23 309	22 825	23 537
Handel	13 879	14 207	15 261
Verkehr	1 121	1 172	1 195
Land- und Forstwirtschaft	3 253	3 287	3 185
Wiener Stadtwerke	281	316	325
Erfassbare Lagerbestände	41 843	41 807	43 503

Lagerveränderung zu Preisen von 1954	+ 2 778	- 36	+ 1 696
Veränderung des Viehbestandes zu Preisen von 1954	+ 100	- 220	- 430
Gesamte Lagerveränderung zu Preisen von 1954	+ 2 878	- 256	+ 1 266

Lagerveränderung zu laufenden Preisen

Industrie	+ 1 569	- 557	+ 828
Handel	+ 887	+ 381	+ 1 205
Verkehr (ÖBB und Post)	+ 22	+ 60	+ 28
Land- und Forstwirtschaft	+ 724	+ 40	- 117
Wiener Stadtwerke	- 33	+ 40	+ 11
	+ 3 169	- 36	+ 1 955
Veränderung des Viehbestandes	+ 130	- 224	- 500
Lagerveränderung zu laufenden Preisen	+ 3 299	- 260	+ 1 455

Übersicht 45

Der Außenbeitrag

	1961	1962	1963	1961 1962 1963		
	Mill. S			Jährliche Zunahme in %		
Importe						
Waren Einfuhr ¹⁾	38 735	40 348	43 965	+ 4,5	+ 4,2	+ 9,0
Reiseverkehr, Ausgänge	1 573	1 918	2 845	- 1,4	+ 21,9	+ 48,3
Sonstige Dienste, Ausgänge	2 648	3 154	3 916	+ 16,9	+ 19,1	+ 24,2
Importe i. w. S.	42 956	45 420	50 726	+ 4,9	+ 5,7	+ 11,7
Exporte						
Waren Ausfuhr ²⁾	31 994	33 095	34 719	+ 6,0	+ 3,4	+ 4,9
Reiseverkehr, Eingänge	7 210	9 207	11 000	+ 19,5	+ 27,7	+ 19,5
Sonstige Dienste, Eingänge	2 937	3 642	4 768	+ 16,3	+ 24,0	+ 30,9
Exporte i. w. S.	42 141	45 944	50 487	+ 8,7	+ 9,0	+ 9,9
Außenbeitrag	- 815	+ 524	- 239			

Bilanz der unentgeltlichen Leistungen

Staatliche Transfers, Ausgänge	108	81	394
Eingänge	59	871	44
Sonstige Transfers, Ausgänge	674	499	452
Eingänge	1 291	1 606	1 352
Saldo	+ 568	+ 1 897	+ 550
Ablöselieferungen an d. Staatsvertrag	- 601	- 245	- 244
Saldo d. unentgeltlichen Leistungen	- 33	+ 1 652	+ 306

¹⁾ Einschließlich Lieferungen an das Bundesheer ²⁾ Einschließlich der Ablöselieferungen auf Grund des Staatsvertrages

ten sind, ergab sich 1963 ein geringer Importüberschuß von 239 Mill. S (nomineller Außenbeitrag).

Die Außenhandelsverflechtung übertraf 1963 den Stand von 1960. Die Importe im weiteren Sinne trugen 25,3% zum verfügbaren Güter- und Leistungsvolumen bei, vom Brutto-Nationalprodukt wurden 25,2% exportiert.

Übersicht 46

Außenwirtschaftliche Verflechtung

	Anteil der Importe i. w. S. am Güter- und Leistungsvolumen		%	Anteil der Exporte i. w. S. am Brutto-Nationalprodukt	
	nominell	real		nominell	real
1961	24,1	29,0		23,7	26,4
1962	24,4	30,1		24,6	28,1
1963	25,3	31,6		25,2	29,4

Statistischer Anhang
Kontenmäßige Darstellung 1953 bis 1963
Das Brutto-Nationalprodukt und seine Verwendung

Konto 1

		1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
		Mrd. S										
1.1	Volkseinkommen (2.7)	64 42	72 96	84 29	92 46	102 35	106 76	110 76	125 04	136 69	143 04	152 63
1.2	Abschreibungen (5.3)	9 15	9 60	10 29	11 48	12 60	13 41	14 37	15 86	17 57	19 21	21 05
1.3	Indirekte Steuern (3.8)	10 93	12 27	14 53	16 15	17 97	18 80	20 36	22 97	26 21	28 25	30 72
1.4	Minus Subventionen (3.2)	1 53	1 59	1 49	2 08	2 10	2 30	2 17	2 58	3 00	3 81	4 35
Brutto-Nationalprodukt zu Marktpreisen		82 97	93 24	107 62	118 01	130 82	136 67	143 32	161 29	177 47	186 69	200 05

Volkseinkommen

Konto 2

		1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
		Mrd. S										
2.1	Löhne und Gehälter (4.5)	38 81	43 08	49 23	55 64	61 60	64 16	68 13	74 41	83 12	91 00	98 06
2.2	Einkommen der privaten Haushalte aus Besitz und selbständiger Erwerbstätigkeit (einschl. Zinsen für die Staatsschuld) (4.6)	20 72	23 64	28 37	29 59	32 63	34 40	33 22	38 18	42 61	40 39	42 00
2.3	Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften (5.5)	2 78	3 96	5 01	4 57	5 06	5 23	6 76	9 03	5 85	6 73	7 73
2.4	Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften (3.10)	1 98	2 10	1 98	2 52	2 98	3 16	2 86	3 38	4 67	4 78	4 74
2.5	Einkommen der öffentlichen Verwaltung aus Besitz und Unternehmung (3.7)	0 34	0 47	0 14	0 68	0 73	0 59	0 85	1 37	1 94	1 74	1 82
2.6	Minus Zinsen für die Staatsschuld (3.3)	0 21	0 29	0 44	0 54	0 65	0 78	1 06	1 33	1 50	1 60	1 72
Volkseinkommen		64 42	72 96	84 29	92 46	102 35	106 76	110 76	125 04	136 69	143 04	152 63

Die laufenden Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Verwaltung

Konto 3

		1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
		Mrd. S										
3.1	Öffentliche Konsumausgaben für Sachgüter und Dienstleistungen (1.6)	11 43	12 44	13 33	14 99	17 85	18 74	19 56	20 81	22 57	24 33	27 39
3.2	Subventionen (1.4)	1 53	1 59	1 49	2 08	2 10	2 30	2 17	2 58	3 00	3 81	4 35
3.3	Zinsen für die Staatsschuld (2.6)	0 21	0 29	0 44	0 54	0 65	0 78	1 06	1 33	1 50	1 60	1 72
3.4	Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an private Haushalte (netto) (4.7)	8 63	9 22	10 11	11 61	13 15	14 34	15 35	16 18	18 67	21 74	24 01
3.5	Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an das Ausland (6.6)	0 00	0 03	0 01	0 01	0 12	0 17	0 07	0 12	0 11	0 08	0 39
3.6	Saldo: Öffentliches Sparen (5.4)	6 45	6 63	7 02	7 26	7 59	6 85	6 93	9 66	14 09	14 05	12 20
Laufende öffentliche Ausgaben		28 25	30 20	32 40	36 49	41 46	43 18	45 14	50 68	59 94	65 61	70 06

Das Brutto-Nationalprodukt und seine Verwendung

Konto 1

	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
	Mrd. S										
1.5 Private Konsumausgaben für Sachgüter und Dienstleistungen (4.1)	54 68	60 63	68 15	73 61	79 29	83 62	88 88	96 58	105 40	115 41	125 17
1.6 Öffentliche Konsumausgaben für Sachgüter und Dienstleistungen (3.1)	11 43	12 44	13 33	14 99	17 85	18 74	19 56	20 81	22 57	24 33	27 39
1.7 Inländische Brutto-Vermögensbildung (5.1)	14 29	18 20	24 46	25 00	28 60	29 76	32 43	38 26	43 87	44 83	47 79
Lagerbewegung und statistische Differenz	0 74	1 92	3 79	2 54	3 36	1 95	1 56	7 82	6 44	1 60	-0 06
1.8 Exporte i. w. S. und Leistungseinkommen aus dem Ausland (6.1)	15 67	19 15	22 08	28 32	32 84	32 03	34 05	38 75	42 14	45 94	50 49
1.9 Minus Importe i. w. S. und Leistungsentgelte an das Ausland (6.5)	13 84	19 10	24 19	26 45	31 12	29 43	33 16	40 93	42 95	45 42	50 73
Brutto-Nationalprodukt zu Marktpreisen	82 97	93 24	107 62	118 01	130 82	136 67	143 32	161 29	177 47	186 69	200 05

Volkseinkommen

Konto 2

	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
	Mrd. S										
2.7 Volkseinkommen (1.1)	64 42	72 96	84 29	92 46	102 35	106 76	110 76	125 04	136 69	143 04	152 63
Volkseinkommen	64 42	72 96	84 29	92 46	102 35	106 76	110 76	125 04	136 69	143 04	152 63

Die laufenden Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Verwaltung

Konto 3

	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
	Mrd. S										
3.7 Einkommen der öffentlichen Verwaltung aus Besitz und Unternehmung (2.5)	0 34	0 47	0 14	0 68	0 73	0 59	0 85	1 37	1 94	1 74	1 82
3.8 Indirekte Steuern (1.3)	10 93	12 27	14 53	16 15	17 97	18 80	20 36	22 97	26 21	28 25	30 72
3.9 Direkte Steuern der privaten Haushalte (4.2)	9 49	8 87	8 91	9 95	11 64	11 79	11 94	13 02	15 46	16 90	18 68
Gesamte Sozialversicherungsbeiträge	4 41	5 00	6 13	7 17	7 83	8 67	9 04	9 81	11 60	13 07	14 06
3.10 Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften (2.4)	1 98	2 10	1 98	2 52	2 98	3 16	2 86	3 38	4 67	4 78	4 74
3.11 Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an die öffentliche Verwaltung (6.2)	1 10	1 49	0 71	0 02	0 31	0 17	0 09	0 13	0 06	0 87	0 04
Laufende öffentliche Einnahmen	28 25	30 20	32 40	36 49	41 46	43 18	45 14	50 68	59 94	65 61	70 06

*Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte und der privaten,
nicht auf Gewinn berechneten Institutionen*

Konto 4

		1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
		Mrd. S										
4.1	Private Konsumausgaben für Sachgüter und Dienstleistungen (1.5)	54 68	60 63	68 15	73 61	79 29	83 62	88 88	96 58	105 40	115 41	125 17
4.2	Direkte Steuern der privaten Haushalte (3.9)	9 49	8 87	8 91	9 95	11 64	11 79	11 94	13 02	15 46	16 90	18 68
	Gesamte Sozialversicherungsbeiträge	4 41	5 00	6 13	7 17	7 83	8 67	9 04	9 81	11 60	13 07	14 06
4.3	Laufende Transferzahlungen der privaten Haushalte an das Ausland (6.7)	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00	0 57	0 40	0 67	0 50	0 45
4.4	Saldo: Ersparnisse der privaten Haushalte (5.6)	-0 42	1 44	4 52	6 11	8 62	8 82	7 25	10 14	12 56	8 86	7 06
Ausgaben der privaten Haushalte usw.		68 16	75 94	87 71	96 84	107 38	112 90	117 68	129 95	145 69	154 74	165 42

Konsolidiertes Vermögensveränderungskonto

Konto 5

		1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
		Mrd. S										
5.1	Inländische Brutto-Vermögensbildung (1.7)	14 29	18 20	24 46	25 00	28 60	29 76	32 43	38 26	43 87	44 83	47 79
	Lagerbewegung und statistische Differenz	0 74	1 92	3 79	2 54	3 36	1 95	1 56	7 82	6 44	1 60	-0 06
5.2	Netto-Kredite an das Ausland (6.8)	3 85	2 02	-1 72	0 54	0 81	1 43	0 31	-2 20	-0 84	2 18	0 07
Brutto-Vermögenszuwachs		18 88	22 14	26 53	28 08	32 77	33 14	34 30	43 88	49 47	48 61	47 80

Konsolidiertes Auslandskonto

Konto 6

		1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
		Mrd. S										
6.1	Exporte i. w. S. und Leistungseinkommen aus dem Ausland (1.8)	15 67	19 15	22 08	28 32	32 84	32 03	34 05	38 75	42 14	45 94	50 49
6.2	Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an die öffentliche Verwaltung (3.11)	1 10	1 49	0 71	0 02	0 31	0 17	0 09	0 13	0 06	0 87	0 04
6.3	Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an private Haushalte (4.8)	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00	0 98	1 18	1 29	1 61	1 35
6.4	Netto-Vermögensübertragungen aus dem Ausland (5.7)	0 92	0 51	-0 31	-1 34	-1 10	-1 17	-1 01	-0 81	-0 60	-0 24	-0 24
Insgesamt		17 69	21 15	22 48	27 00	32 05	31 03	34 11	39 25	42 89	48 18	51 64

*Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte und der privaten,
nicht auf Gewinn berechneten Institutionen*

Konto 4

	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
	Mrd. S										
4 5 Löhne und Gehälter (2.1)	38 81	43 08	49 23	55 64	61 60	64 16	68 13	74 41	83 12	91 00	98 06
4.6 Einkommen der privaten Haushalte aus Besitz und selbständiger Erwerbstätigkeit (2.2)	20 72	23 64	28 37	29 59	32 63	34 40	33 22	38 18	42 61	40 39	42 00
4 7 Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an private Haushalte (netto) (3.4)	8 63	9 22	10 11	11 61	13 15	14 34	15 35	16 18	18 67	21 74	24 01
4 8 Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an private Haushalte (6.3)	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00	0 98	1 18	1 29	1 61	1 35
Einnahmen der privaten Haushalte usw.	68 16	75 94	87 71	96 84	107 38	112 90	117 68	129 95	145 69	154 74	165 42

Konsolidiertes Vermögensveränderungskonto

Konto 5

	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
	Mrd. S										
5 3 Abschreibungen (1.2)	9 15	9 60	10 29	11 48	12 60	13 41	14 37	15 86	17 57	19 21	21 05
5 4 Öffentliches Sparen (3.6)	6 45	6 63	7 02	7 26	7 59	6 85	6 93	9 66	14 09	14 05	12 20
5 5 Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften (2.3)	2 78	3 96	5 01	4 57	5 06	5 23	6 76	9 03	5 85	6 73	7 73
5.6 Ersparnisse der privaten Haushalte (4.4)	-0 42	1 44	4 52	6 11	8 62	8 82	7 25	10 14	12 56	8 86	7 06
5.7 Netto-Vermögensübertragungen aus dem Ausland (6.4)	0 92	0 51	-0 31	-1 34	-1 10	-1 17	-1 01	-0 81	-0 60	-0 24	-0 24
Finanzierung des Brutto-Vermögenszuwachses	18 88	22 14	26 53	28 08	32 77	33 14	34 30	43 88	49 47	48 61	47 80

Konsolidiertes Auslandskonto

Konto 6

	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
	Mrd. S										
6 5 Importe i. w. S. und Leistungsentgelte an das Ausland (1.9)	13 84	19 10	24 19	26 45	31 12	29 43	33 16	40 93	42 95	45 42	50 73
6 6 Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an das Ausland (3.5)	0 00	0 03	0 01	0 01	0 12	0 17	0 07	0 12	0 11	0 08	0 39
6 7 Laufende Transferzahlungen der privaten Haushalte an das Ausland (4.3)	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00	0 57	0 40	0 67	0 50	0 45
6 8 Netto-Kredite an das Ausland (5.2)	3 85	2 02	-1 72	0 54	0 81	1 43	0 31	-2 20	-0 84	2 18	0 07
Insgesamt	17 69	21 15	22 48	27 00	32 05	31 03	34 11	39 25	42 89	48 18	51 64

Land- und Forstwirtschaft

Übersicht A 1

Indizes der Land- und Forstwirtschaft

	Volumenindex ²⁾			Preisindex ²⁾		
	1961	1962	1963	1961	1962	1963
	ø 1952/56=100					
Rohertrag						
Pflanzenbau	129 1	119 0	132 7	107 7	119 0	109 9
Tierproduktion	131 2	134 8	135 1	109 1	107 5	114 4
Landwirtschaft	130 4	129 3	134 3	108 6	111 5	112 8
Forstwirtschaft	103 2	95 2	96 4	138 8	135 8	125 1
Land- und Forstwirtschaft insgesamt	125 3	122 9	127 1	114 3	116 1	115 2
Betriebsaufwand	127 5	139 5	145 2	115 3	119 5	120 3
Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt³⁾	124 5	117 2	120 9	114 0	114 9	113 4
Abschreibungen und indirekte Steuern	151 4	160 6	169 8	129 2	133 2	138 6
Beitrag zum Volkseinkommen³⁾	119 9	109 7	112 5	111 4	111 7	109 1

²⁾ Zu konstanten Preisen ø 1952/56 — ³⁾ Zu konstanten Mengen ø 1952/56 —
³⁾ Ohne statistische Korrektur für Lagerbewertung

Übersicht A 2

Menge und Wert der land- und forstwirtschaftlichen Produktion 1963

	Pflanzliche Produktion				Erzeugerpreis S je q	Roh- ertrag Mill S
	Ins- gesamt	Be- triebs- zwecke	davon Schwund	Absatz- u. Eigen- verbr ¹⁾		
	1 000 q					
Feldfrüchte						
Weizen	6 895	1 858	23	5 014	250 —	1 280 ²⁾
Roggen	3 225	484	7	2 734	230 —	630 ²⁾
Wintermengengetreide	123	120	3	—	240 —	—
Gerste	6 173	4 518	92	1 563	209 40	327
Hafer	3 417	3 275	67	75	167 70	13
Sommermengengetreide	506	496	10	—	173 20	—
Körnermais	1 942	1 727	35	180	189 70	34
Buchweizen	2	1	—	1	350 —	0
Hirse	12	7	—	5	186 70	1
Speiserebsen	10	3	—	7	369 —	2
Luttererebsen	14	14	—	—	332 —	—
Speisebohnen einschl. Sojabohnen	8	1	—	7	380 —	3
Ackerbohnen	61	61	—	—	342 —	—
Linsen	0	0	—	0	414 —	0
Hülsenfruchtgemenge zur Körnergewinnung	4	4	—	—	364 —	—
Wicken	15	15	—	—	386 —	—
Frühkartoffeln	1 253	535	—	718	63 30	45
Spätkartoffeln	33 734	24 104	3 373	{ 5 063 ³⁾ 1 194 ⁴⁾	39 80 43 10	202 51
Zuckerrüben	20 903	—	—	20 903	39 70	830
Köpfe und Blätter	6 968	6 968	—	—	6 70 —	—
Naßschnittzeln	6 271	6 271	—	—	4 50 —	—
Futterrüben	22 028	18 724	3 304	—	14 —	—
Kohlrüben	807	807	—	—	14 —	—
Köpfe und Blätter	7 343	7 343	—	—	9 10 —	—
Alle anderen Hackfrüchte	179	179	—	—	14 —	—
Raps	71	2	—	69	380 —	26
Rübsen	4	0	—	4	380 —	2
Mohn	3	0	—	3	797 —	2
Ölkürbis	1 079	1 058	—	21	1 650 —	36
Sonnenblumen zur Ölgewinnung	27	—	—	27	350 —	9
Lein (Flachs)	2	0	—	2	160 —	0
Hanf	0	0	—	0	110 —	0
Zichorie	9	—	—	9	44 —	0
Hopfen	2	—	—	2	5 702 —	9
Tabak	6	—	—	6	2 059 —	13
Sämereien	10	10	—	—	1 719 50	—
Heu von diversen Kleearten einschl. Stoppelflee, Klee gras	17 567	17 567	—	—	70 70	—

	Ins- gesamt	Be- triebs- zwecke	davon		Erzeuger- preis S je q	Roh- ertrag Mill S
			Schwund	Absatz- u. Eigen- verbr ¹⁾		
	1 000 q					
Feldfrüchte						
Grünmasse ²⁾	15 011	15 011	—	—	10 50	—
Kunst-Egärten	3 462	—	—	—	—	—
Natur-Egärten	5 461	—	—	—	—	—
Einmähdige Wiesen (Heu)	6 327	63 607	—	268	70 70	19
Zwei- und mehrmähdige Wiesen (Heu)	47 276	—	—	—	—	—
Bergmähder	1 349	—	—	—	—	—
Streuwiesenschne	886	886	—	—	30 70	—
Weizenstroh	9 856	15 414	—	63	25 60	2
Roggenstroh	5 621	—	—	—	—	—
Gerstenstroh	7 024	—	—	—	—	—
Haferstroh	4 707	11 731	—	—	30 70	—
Stroh von Menggetreide	849	849	—	—	25 60	—
Stoppelrüben	2 330	2 330	—	—	14 —	—

	Ins- gesamt	Be- triebs- zwecke	davon Schwund	Absatz- u. Eigen- verbr ¹⁾	Erzeuger- preis S je q	Roh- ertrag Mill S
Feld- und Gartengemüse						
Kraut (weiß und rot)	1 224	49	49	1 126	103 —	116
Kohl	31	—	2	29	178 —	5
Kohlrabi	15	—	—	15	224 —	3
Kopfsalat	54	—	2	52	278 —	15
Spinat	15	—	2	13	211 —	3
Karotten Möhren	183	—	—	183	150 —	27
Rote Rüben	49	—	—	49	104 —	5
Zwiebeln	239	—	—	239	191 —	46
Pflückerbsen	62	—	—	62	350 —	22
Pflückbohnen	44	—	—	44	332 —	15
Gurken	452	—	158	294	93 —	27
Paradeiser	120	—	14	106	197 —	21
Paprika	72	—	—	72	303 —	22
Sonstiges Gemüse	177	—	—	177	268 —	48
Gartenbau einschl. Baum- schulen						550

	Ins- gesamt	Be- triebs- zwecke	davon Schwund	Absatz- u. Eigen- verbr ¹⁾	Erzeuger- preis S je q	Roh- ertrag Mill S
Obst						
Äpfel	3 465	260	260	2 945	251 —	739
Mostäpfel	887	89	88	710	57 —	40
Birnen	592	15	15	562	313 —	176
Mostbirnen	1 813	227	226	1 360	53 —	72
Zwetschken	856	—	128	728	190 —	138
Pflaunen Ringlotten	107	—	16	91	217 —	20
Marillen	374	—	19	355	386 —	137
Pflirsiche	93	—	—	93	415 —	39
Weichseln	30	—	—	30	355 —	11
Kirschen	311	—	93	218	278 —	61
Walnüsse	75	—	—	75	937 —	70
Ribiseln	219	—	—	219	620 —	136
Stachelbeeren	16	—	—	16	344 —	5
Weintrauben	1	—	—	1	467 —	0
Ananaserdbeeren	43	—	—	43	828 —	35
Wein						
Weißwein	1 551	—	—	1 551	843 —	1 308
Rotwein, Schilcher	184	—	—	184	1 033 —	190
Direktträger	54	—	—	54	290 —	16

	Ins- gesamt	Be- triebs- zwecke	davon Schwund	Absatz- u. Eigen- verbr ¹⁾	Erzeuger- preis S je q	Roh- ertrag Mill S
	1 000 q					
Schlachtungen²⁾						
Pferde	63	—	—	63	677	43
Ochsen	176	—	—	176	1 033	182
Stiere	869	—	—	869	1 025	891
Kühe	1 084	—	—	1 084	800	867
Kalbinnen	297	—	—	297	1 037	308
Kälber	387	—	—	387	1 551	600
Schweine						
Gewerblich Schlachtungen	2 369	—	—	2 369	1 246	2 951
Hausschlachtungen	1 005	—	—	1 005	1 246	1 253

	Ins- gesamt	davon		Erzeuger- preis	Roh- ertrag
		Be- triebs- zwecke	Absatz- u. Eigen- verbr ¹⁾		
		1.000 g		S je g	Mill. S
Schafe ²⁾	31	—	31	678	21
Ziegen ²⁾	27	—	27	658	18
Hühner	316	—	316	1 548	490
Enten	15	—	15	1 768	26
Gänse	6	—	6	1 611	10
Kaninchen	8	—	8	1 595	13
Export von Zucht- Nutz- und Schlachtvieh					938
Verkauf von Pferden an nicht- landwirtschaftliche Betriebe, ³⁾	875	—	875	5 257	5
Veränderungen im Viehbestand					—497
Ertrag der Jagd					88
Ertrag der Fischerei					109
Häute aus Hausschlachtungen					1
Schafwolle	4	—	4	3 600	14
Honig	21	—	21	2 775	59
Kuhmilch	30 492	6 256	24 236	196	4 750
Ziegenmilch	534	267	267	140	37
				S je 1 000 St	
Eier, Mill. St	1 573	34	1 539	915	1 408

Forstwirtschaftliche Produktion⁴⁾

	Insgesamt	Einschlag		Erzeuger- preis	Roh- ertrag
		Betriebs- zwecke	davon Absatz und Eigenverbrauch		
					Mill. S
Nutzholz 1962	9 582	699	8 883	467 50	4 153
1963	9 640	643	8 997	428 —	3 851
Brennholz 1962	1 330	480	850	119 —	101
1963	1 330	470	860	126 50	109
Gerbrinde 1962	1	—	1	40 —	0
(1 000 g) 1963	6	—	6	40 —	0
Neben- 1962					139
nutzungen 1963					129

¹⁾ Für die menschliche Ernährung sowie in Industrie und Gewerbe verwendet. —
²⁾ Einschließlich Mehrerlös aus dem Rückkauf als Futtergetreide (Weizen 26 Mill. S, Roggen 1 Mill. S) — ³⁾ Speisekartoffeln — ⁴⁾ Industriekartoffeln — ⁵⁾ Enthält die Grünmasse von Grün- und Silomais, Grünmohr, Hülsenfruchtgemenge und Sommerfuttersmischung — ⁶⁾ Lebendgewicht; Geflügel und Kaninchen Totgewicht — ⁷⁾ Einschließlich Lämmer und Kitze — ⁸⁾ Für 1962 endgültige für 1963 vorläufige Angaben

Übersicht A 3

Schlachtungen

	1961	1962	1963
		1.000 St	
Pferde	15	13	12
Ochsen	38	38	28
Stiere	132	154	150
Kühe	167	190	211
Kalbinnen	49	60	67
Kälber	446	487	496
Schweine	3 049	3 053	3 052
Schafe ¹⁾	119	112	100
Ziegen ¹⁾	189	175	143

¹⁾ Einschließlich Lämmer und Kitze

Übersicht A 4

Betriebsaufwendungen der Land- und Forstwirtschaft

	1961	1962	1963
	Mill. S		
Importe von Saatgut und Sämereien	103	65	95
Düngemittel	821	941	1 079
Pflanzenschutzmittel	112	126	128
Importe von Zucht- und Nutzvieh	2	2	2
Zukauf von Futter- und Streumitteln	1 457	2 023	1 959
Treibstoffe und Kohle	526	591	513
Licht- und Kraftstrom	233	248	265
Handelsspannen und Transportspesen für Zukäufe von Nutzvieh, Brennholz usw. aus der inländischen Produktion abzüglich Transportkostenzuschuß	187	190	195
Maschinen- und Geräteerhaltung	1 041	1 110	1 193
Erhaltung baulicher Anlagen	438	411	438
Sachversicherungen	300	236	300
Allgemeine Verwaltungskosten	635	710	753
Aufwendungen des Gartenbaus	155	160	150
Aufwendungen für Jagd und Fischerei	59	61	64
Sonstiger Aufwand (Zuschlag für reine Forstbetriebe)	526	476	461
Betriebsaufwand insgesamt	6 595	7 350	7 595
Abschreibung von Maschinen und Geräten	2 174	2 434	2 719
Abschreibung baulicher Anlagen	1 121	1 171	1 256
Versicherungsschäden	90	107	105
Betriebssteuer (Umsatzsteuer)	285	305	334
Unfallversicherungsbeiträge	170	180	180
Abschreibungen und indirekte Steuern insgesamt	3 840	4 197	4 594

Öffentlicher Haushalt

Laufende Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Verwaltung

Ausgaben	1961	1962	1963
	Mill. S		
Öffentliche Konsumausgaben für Sachgüter und Dienstleistungen (1.6)	22 574	24 330	27 392
Subventionen (1.4)	2 994	3 814	4 343
Zinsen für die Staatsschuld (2.6)	1 502	1 596	1 725
Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an private Haushalte (netto) (4.7)	18 676	21 734	24 010
Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an das Ausland (6.6)	108	81	394
Saldo: öffentliches Sparen (5.4)	14 086	14 049	12 200
Laufende öffentliche Ausgaben	59 940	65 604	70 064

Übersicht A 5

Einnahmen	1961	1962	1963
	Mill. S		
Einkommen der öffentlichen Verwaltung aus Besitz und Unternehmung (2.5)	1 940	1 736	1 822
Indirekte Steuern (1.3)	26 211	28 247	30 718
Direkte Steuern der privaten Haushalte (4.2)	15 460	16 898	18 684
Gesamte Sozialversicherungsbeiträge	11 603	13 066	14 059
Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften (2.4)	4 667	4 786	4 737
Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an die öffentliche Verwaltung (6.2)	59	871	44
Laufende öffentliche Einnahmen	59 940	65 604	70 064

Vermögensveränderungskonto des öffentlichen Sektors

Übersicht A 14

Ausgänge	1961	1962	1963
	Mill. S		
Brutto-Investitionen	7 813	8 354	9 160
Erwerb von bestehenden Vermögenswerten (netto)	1 376	1 462	1 323
Vermögenstransfers an die Wirtschaft (Kapitalzuschüsse)	2 733	2 837	3 077
Gewährung von Darlehen	4 292	4 457	4 504
Tilgung von Schulden	3 716	3 117	2 407
Ablöseverpflichtungen an das Ausland	723	326	331
Nettoveränderung an Bankguthaben und Kassenbeständen	+ 2 120	+ 784	+ 214
Ausgänge insgesamt	22 773	21 337	21 016

Eingänge	1961	1962	1963
	Mill. S		
Öffentliches Sparen	14 086	14 049	12 200
Öffentliche Ersatz-Investitionen (Abschreibung)	1 250	1 340	1 460
Kapitaltransfers aus dem Inland	207	403	201
Rückzahlung von Darlehen	2 258	1 268	1 083
Aufnahme von Schulden	4 875	4 946	6 095
Saldo: Veränderung der Zahlungs- und Anweisungsrückstände (netto)	+ 97	— 669	— 23
Eingänge insgesamt	22 773	21 337	21 016

Übersicht A 6

Übersicht A 9

Laufende öffentliche Transferzahlungen an private Haushalte

	1961	1962	1963
	Mill. S		
I. Bund			
Pensionen der Hoheitsverwaltung ¹⁾	2 365	2 527	2 696
Pensionen der Bundesbetriebe und Monopole	2 810	2 998	3 102
Kinderbeihilfen a. d. Kinderbeihilfen-Ausgleichsfonds	1 281	1 338	1 373
Ergänzungsbeiträge zur Kinderbeihilfe aus dem Familienbeihilfen-Ausgleichsfonds	722	957	1 115
Familienbeihilfen aus dem Familienbeihilfen-Ausgleichsfonds	997	1 204	1 274
Geburtenbeihilfen	65	66	67
Säuglingsbeihilfen	58	71	143
Mütterbeihilfen	110	255	444
Arbeitslosenunterstützung nach dem ALVG	482	570	662
Krankenversicherung der unterstützten Arbeitslosen	72	84	99
Wohnungsbeihilfen für Arbeitslose	25	29	33
Kleinrentnerfürsorge	27	28	27
Leistungen nach dem Opferfürsorgegesetz	61	63	63
Haftenschädigung einschl. Wiedergutmachung an politisch geschädigte Bundesbedienstete	5	87	84
Kriegsopferfürsorge			
Versorgungs- und Wohnungsbeihilfen	1 362	1 354	1 382
Krankenversicherung für Kriegshinterbliebene	18	17	20
Sonstige Kriegsopferfürsorge	1	1	1
Transferzahlungen im Zusammenhang mit der Landesverteidigung	22	32	40
Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	236	298	325
Sonstige laufende Transferzahlungen ²⁾	248	340	362
Summe	10 967	12 319	13 311
II. Bundesfonds			
Zuwendungen an private Haushalte	9	16	24
Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	9	8	8
Summe	18	24	32
III. Hochschulsektor			
Zuwendungen an private Haushalte	1	2	1
IV. Länder			
Pensionen der Hoheitsverwaltung	292	323	343
Pensionen der Landesbetriebe	2	2	2
Zuwendungen an private Haushalte	105	120	164
Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	106	156	154
Summe	505	601	663
V. Gemeinden (einschließlich Wien)			
Pensionen der Hoheitsverwaltung	576	614	680
Pensionen der Gemeindebetriebe	423	447	470
Zuwendungen an private Haushalte	295	325	335
Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	139	150	168
Summe	1 433	1 536	1 653
VI. Kammern			
Pensionen	31	34	37
Zuwendungen an private Haushalte	79	89	101
Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	64	76	79
Summe	174	199	217
VII. Sozialversicherungsträger			
Pensionen	79	75	91
Barleistungen	10.921	12.758	14.430
Summe	11.000	12.833	14.521
Summe I bis VII	24 098	27 514	30 398
Minus Transfereinnahmen vom privaten Sektor	1 160	1 176	1 415
Minus bereits der Lohnsumme angerechnete Pensionen	4.262	4.604	4.973
Laufende öffentliche Transferzahlungen insgesamt, netto	18 676	21 734	24 010

¹⁾ Einschließlich Pflichtschul- und Landesmittelschullehrer sowie sonstige Bedienstete und Aushilfen — ²⁾ Einschließlich Pensionen von privaten Unternehmungen und Saldo der Anweisungsrückstände

Indirekte Steuern

	1961	1962	1963
	Mill. S		
I. Bund¹⁾			
Umsatzsteuer	6 343	6 878	7 457
Bundeszuschlag zur Umsatzsteuer	3 171	3 439	3 719
Zölle	3 292	3 379	3 642
Tabaksteuer und Monopolabgabe	1 801	2 019	2 178
Biersteuer	388	401	484
Weinsteuer	65	65	70
Branntweinaufschlag und Monopolausgleich	52	52	65
Mineralölsteuer	444	515	562
Bundeszuschlag zur Mineralölsteuer	1 776	2 061	2 247
Schaumweinsteuer	5	13	15
Rechnungstempel (einschließlich handelsstatistischer Gebühr)	1 643	1 780	1 875
Kapitalverkehrssteuer	62	64	82
Grundwerbsteuer	350	349	336
Versicherungssteuer	213	239	264
Feuerschutzsteuer ²⁾	50	—	—
Beförderungssteuer	453	499	525
Kraftfahrzeugsteuer	206	232	316
Außenhandelsförderungsbeitrag	184	196	207
Bundesmonopolabgabe der Spielbanken und Sonderabgabe	43	40	40
Kunstförderungsbeiträge	13	13	12
Kulturroschen	28	28	28
Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft	4	5	8
Futtermittel-Preisausgleich	98	85	82
Sonstiger Lebensmittel-Preisausgleich	74	162	283
Ausgleichsgebühr gem. Jugendeinstellungsgesetz	0	0	0
Sonderbeiträge gem. Wohnungsbeihilfengesetz	304	320	327
Dienstgeberbeiträge zum Ausgleichsfonds für Kinderbeihilfe ³⁾	1 068	1 076	1 112
Gewinne der Bundesmonopole			
Salz	33	25	32
Staatslotterien	51	45	55
Branntwein	310	337	382
Zurechnung für Pensionsübernahme	30	32	33
Summe Bund	22 554	24 349	26 418
II. Bundesfonds⁴⁾			
Ausgleichsbeiträge laut Milchwirtschaftsgesetz	308	317	375
Ausgleichsbeiträge laut Viehverkehrsgesetz	2	3	3
Mühlenausgleichsbeitrag laut Getreidewirtschaftsgesetz	181	185	187
Invalideausgleichstaxen	27	24	28
Summe Fonds	518	529	593
III. Österreichische Hochschülerschaft			
	2	2	3
IV. Länder			
Opferfürsorgeabgabe	22	23	25
Jagd- und Fischereiabgabe	11	12	13
Verwaltungsabgaben	24	26	26
Sonstige Abgaben	38	93 ⁵⁾	104 ⁶⁾
Summe Länder	95	154	168
V. Gemeinden (einschließlich Wien)			
Lohnsummensteuer	776	816	922
Grundsteuer B	391	383	408
Getränksteuer	455	508	567
Vergnügungssteuer	182	185	186
Hundesteuer	10	10	10
Verwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	266	291	343
Summe Gemeinden	2 080	2 193	2 436
VI. Sozialversicherungsträger			
Unfallversicherungsbeiträge	962	1 020	1 100
Indirekte Steuern insgesamt	26 211	28 247	30 718

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Saldos der Zahlungsrückstände. — ²⁾ An die Länder überwiesen Ab 1962 ausschließlich Länderabgabe — ³⁾ Überschuss über ausgezahlte Kinder- und Ernährungsbeihilfen — ⁴⁾ Einschließlich Verwaltungskostenbeiträge — ⁵⁾ Einschließlich Feuerschutzsteuer

Übersicht A 7

Subventionen

	1961	1962	1963
	Mill S		
<i>I. Bund</i>			
Brotgetreide-Preisausgleich	515	778	694
Milch-Preisausgleich	816	928	1 212
Lebensmittel-Preisausgleich	57	47	67
Futtermittel-Preisausgleich	129	77	50
Düngemittel-Preisausgleich	229	306	276
Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft	13	8	9
Sonstige laufende Zuwendungen an die Wirtschaft	283	535	621
Insgesamt	2 042	2 679	2 929
Minus Abrechnungsreste aus Preisstützungen	5	4	4
Saldo der Anweisungsrückstände	-49	-56	—
Summe Bund	1 988	2 619	2 925
<i>II. Bundesfonds</i>			
Preis- und Transportkostenausgleich laut Milch-wirtschaftsgesetz	529	674	700
Mühlenausgleichszuschüsse laut Getreidewirtschafts-gesetz	178	178	184
Ausgaben laut Viehverkehrsgesetz	18	28	19
Laufende Zuwendungen durch andere Fonds	79	87	115
Summe Fonds	804	967	1 018
<i>III. Länder</i>			
	51	46	53
<i>IV. Gemeinden</i>			
	7	9	12
<i>V. Kammern</i>			
	144	173	335
Subventionen insgesamt	2 994	3 814	4 343

Übersicht A 8

Zinsen für die Staatsschuld

	1961	1962	1963
	Mill S		
Bund	1 175	1 241	1 313
Länder	100	101	115
Gemeinden (einschließlich Wien)	218	247	291
Sozialversicherungsträger und Kammern	9	7	6
Zinsen insgesamt	1 502	1 596	1 725

Übersicht A 11

Gesamtübersicht über die direkten Steuern

	1961	1962	1963	in %
	Mill S			von 1962
Direkte Steuern der Haushalte	15 460	16 898	18 684	111
Sozialversicherungsbeiträge	11 603	13 066	14 059	108
Direkte Steuern der Körperschaften	4 667	4 786	4 137	99
Direkte Steuern insgesamt	31 730	34 750	37 480	108

Übersicht A 12

Einkommen der öffentlichen Verwaltung aus Besitz und Unternehmung

	1961	1962	1963
	Mill S		
Bund	1 482	1 223	1 196
Länder	96	108	137
Gemeinden (einschließlich Wien)	121	112	123
Sozialversicherungsträger und Kammern	241	293	366
Einkommen aus Besitz und Unternehmung insgesamt	1 940	1 736	1 822

Übersicht A 13

Brutto-Investitionen des öffentlichen Sektors

	1961	1962	1963
	Mill S		
Bund	2 943	2 750	2 859
Länder	749	878	964
Gemeinden (einschließlich Wien)	3 871	4 333	4 949
Sozialversicherungsträger und Kammern	250	393	388
Brutto-Investitionen insgesamt	7 813	8 354	9 160

Übersicht A 10

Direkte Steuern

	1961	1962	1963
	Mill S		
<i>I. Bund¹⁾</i>			
Veranlagte Einkommensteuer	3 787	4 264	4 778
Lohnsteuer	3 200	3 645	3 815
Körperschaftsteuer	2 267	2 319	2 150
Gewerbesteuer ²⁾	1 827	1 991	2 182
Bundsgewerbesteuer	1 218	1 328	1 454
Vermögensteuer	554	553	910 ³⁾
Kapitalertragsteuer	74	80	80
Aufsichtstatsabgabe	22	24	25
Erbschaftsteuer	190	147	182
Erbschaftsteueräquivalent	180	209	240
Abgabenstrafen und Resteingänge weggefallener Steuern	76	108	119
Bodenwertabgabe	43	26	23
Vermögens- und Vermögenszuwachsabgabe	36	26	27
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	81	97	95
Dienstgeberbeiträge zum Ausgleichsfonds für Kinderbeihilfe ⁴⁾	2 003	2 294	2 490
Beitrag vom Einkommen zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	280	309	325
Beitrag von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	69	68	68
Beitrag vom Einkommen zur Förderung des Wohnbaues ⁵⁾	466	516	541
Arbeitslosenversicherungsbeiträge	1 317	992	963
Summe Bund	17 690	18 996	20 468⁶⁾
<i>II. Bundesfonds</i>			
Wohnhaus-Wiederaufbaubeiträge	808	951	1 141
Wohnbauförderungsbeiträge	460	482	497
Summe Fonds	1 268	1 433	1 638
<i>III. Länder</i>			
	—	—	—
<i>IV. Gemeinden (einschließlich Wien)</i>			
Grundsteuer A	215	226	218
<i>V. Kammern</i>			
	954	1 029	1 097
<i>VI. Sozialversicherungsträger</i>			
Beiträge	11 603	13 066	14 059
Direkte Steuern insgesamt	31 730	34 750	37 480

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Saldos der Zahlungsrückstände — ²⁾ An die Gemeinden überwiesen — ³⁾ Einschließlich der Sonderabgabe vom Vermögen — ⁴⁾ Nur bis zur Höhe der tatsächlich ausgezahlten Kinderbeihilfen (einschließlich Ergänzungsbeiträge) — ⁵⁾ An die Länder überwiesen — ⁶⁾ Einschließlich der einmaligen Sühnabgabe von 1 Mill S

Übersicht A 15

Erwerb und Verkauf von bestehenden Vermögenswerten

	1961	1962	1963
	Mill S		
Erwerb			
Bund	1 400	1 031	1 122
Länder	111	142	117
Gemeinden (einschließlich Wien)	481	743	666
Sozialversicherungsträger und Kammern	192	238	234
Insgesamt	2 184	2 154	2 139
Verkauf			
Bund	597	502	475
Länder	12	10	32
Gemeinden (einschließlich Wien)	185	174	301
Sozialversicherungsträger und Kammern	14	6	8
Insgesamt	808	692	816
Saldo	1 376	1 462	1 323

Übersicht A 16

Übersicht A 19

Kapitaltransfers

	1961	1962	1963
	Mill. S		
Einnahmen			
Bund	156	334	172
Länder	27	46	12
Gemeinden (einschließlich Wien)	7	13	17
Sozialversicherungsträger und Kammern	17	10	0
Insgesamt	207	403	201
Ausgaben			
Bund	1 968 ¹⁾	1 725	2 024
Länder	604	805	824
Gemeinden (einschließlich Wien)	36	153	51
Sozialversicherungsträger und Kammern	125	154	178
Insgesamt	2 733	2 837	3 077
Saldo	2 526	2 434	2 876

¹⁾ Einschließlich Abbuchung von Darlehen laut Klefheimer Abkommen (531 Mill. S)

Übersicht A 17

Darlehensgewährung und Darlehensrückzahlung

	1961	1962	1963
	Mill. S		
Darlehensgewährung			
Bund	2 091	2 303	2 485
Länder	516	552	689
Gemeinden (einschließlich Wien)	1 287	1 077	817
Sozialversicherungsträger und Kammern	398	525	513
Insgesamt	4 292	4 457	4 504
Darlehensrückzahlung			
Bund	1 796 ¹⁾	589	489
Länder	103	115	125
Gemeinden (einschließlich Wien)	142	466	335
Sozialversicherungsträger und Kammern	217	98	134
Insgesamt	2 258	1 268	1 083
Saldo	2 034	3 189	3 421

¹⁾ Einschließlich Schuldenschnitt laut Klefheimer Abkommen (531 Mill. S)

Übersicht A 18

Schuldenaufnahme und Schuldentilgung

	1961	1962	1963
	Mill. S		
Schuldenaufnahme			
Bund	3 159	3 527	4 412
Länder	100	290	266
Gemeinden (einschließlich Wien)	1 127	901	1 007
Sozialversicherungsträger und Kammern	489	228	410
Insgesamt	4 875	4 946	6 095
Schuldentilgung			
Bund	3 177	2 637	1 845
Länder	211	184	177
Gemeinden (einschließlich Wien)	236	234	345
Sozialversicherungsträger und Kammern	92	62	40
Insgesamt	3 716	3 117	2 407
Saldo	1 159	1 829	3 688

Ausgaben der Länder und Gemeinden¹⁾ nach ökonomischen Gesichtspunkten 1961 bis 1963

	Länder			Gemeinden (mit Wien)		
	1961	1962	1963	1961	1962	1963
Mill. S						
I. Laufende Ausgaben						
1 Laufende Ausgaben für Güter und Dienstleistungen						
a) Ausgaben für aktive Bedienstete	1 472	1 621	1 774	2 702	2 803	3 112
b) Sachaufwand	926	1 064	1 197	2 940	3 471	3 718
Summe 1	2 398	2 685	2 971	5 642	6 274	6 830
2 Laufende Transferzahlungen						
a) Zuwendungen an private Haushalte	397	443	506	871	939	1 015
b) Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen ²⁾	69	95	90	139	150	168
c) Laufende Zuweisungen, Zuschüsse, Beiträge und Kostenersätze an Gebietskörperschaften	244	266	379	1 210	1 381	1 725
d) Laufende Zuweisungen, Zuschüsse, Beiträge und Kostenersätze an sonstige öffentliche Körperschaften und Fonds	93	128	144	1	1	2
e) Laufende Zuwendungen an Unternehmungen der privaten und verstaatlichten Wirtschaft	51	46	53	7	9	13
Summe 2	854	978	1 172	2 228	2 480	2 923
3 Aufwendungen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Tätigkeit						
a) Zinsen	100	101	115	218	247	290
b) Laufende Abgänge der Erwerbsbetriebe	15	26	26	108	115	108
Summe 3	115	127	141	326	362	398
Summe I	3 367	3 790	4 284	8 196	9 116	10 151
II. Ausgaben der Vermögensgebarung						
4 Brutto-Investitionen	749	878	964	3 871	4 333	4 949
5 Kapitaltransfers zur Investitionsförderung in anderen Bereichen der Wirtschaft	731	930	962	84	207	105
6 Darlehen						
a) Investitionsförderung in anderen Bereichen der Wirtschaft	473	511	624	449	322	364
b) Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen und Wertpapieren	43	45	67	860	772	490
Summe 6	516	556	691	1 309	1 094	854
7 Erwerb von Liegenschaften und Beteiligungen an Unternehmen						
a) Erwerb von Liegenschaften	43	38	34	417	614	565
b) Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen und Wertpapieren	68	104	83	64	129	101
Summe 7	111	142	117	481	743	666
8 Schuldentilgung	211	184	177	260	256	366
9 Zuführungen an Rücklagen	600	797	745	410	448	454
Summe II	2 918	3 487	3 656	6 415	7 081	7 394
Insgesamt	6 285	7 277	7 940	14 611	16 197	17 545

¹⁾ Einschließlich der Zahlungen an andere öffentliche Körperschaften — ²⁾ Einschließlich der über Landesfonds geleisteten laufenden Ausgaben

Übersicht A 20

Ausgaben des Bundessektors nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten 1963¹⁾

	Insgesamt	Erziehung, Kultur	Gesundheit ²⁾	Soziale Wohlfahrt	Wohnungsbau	Straßen, Verkehr	Land- u Forstwirtschaft	Industrie, Handel, Öffentl. Dienste	Landesverteidigung	Staats-, Rechtssicherheit	Übrige Hoheitsverwaltung	Anlehens-, Vermögensgebarung
Mill S												
I Laufende Ausgaben												
1. Laufende Ausgaben für Güter und Dienstleistungen												
a) Ausgaben für aktive Bedienstete	7.794	3.137	54	193	3	200	166	148	834	1.700	1.359	—
b) Sachaufwand	4.143	515	64	84	1	279	179	126	1.771	394	593	137
Summe 1	11.937	3.652	118	277	4	479	345	274	2.605	2.094	1.952	137
2. Laufende Transferzahlungen												
a) Zuwendungen an private Haushalte	9.711	60	0	6.934	—	—	2	—	0	5	2.710	—
b) Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	334	117	34	30	—	1	1	26	3	0	8	114
c) Laufende Zuweisungen, Zuschüsse, Beiträge u. Kostenersätze an Gebietskörperschaften	566	121	85	4	8	1	8	59	—	2	278	—
d) Laufende Zuweisungen, Zuschüsse, Beiträge u. Kostenersätze an sonstige öffentliche Körperschaften und Fonds	5.619	11	21	5.077	16	21	347	81	—	39	6	—
e) Laufende Zuwendungen an Unternehmungen der privaten und verstaatlichten Wirtschaft	841	9	—	112	115	27	215	363	—	—	0	—
f) Preisstützungen	3.102	—	—	1.887	—	—	1.206	9	—	—	—	—
g) Laufende Überweisung an das Ausland	393	8	—	319	—	—	0	—	—	0	66	—
Summe 2	20.566	326	140	14.363	139	50	1.779	538	3	46	3.068	114
3. Aufwendungen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Tätigkeit												
a) Zinsen	1.313	—	—	—	—	—	0	—	—	—	—	1.313
b) Laufende Abgänge der Erwerbsbetriebe	2.013	201	—	—	—	1.778	—	34	—	—	—	—
Summe 3	3.326	201	—	—	—	1.778	0	34	—	—	—	1.313
Summe I	35.829	4.179	258	14.640	143	2.307	2.124	846	2.608	2.140	5.020	1.564
II Ausgaben der Vermögensgebarung												
4. Brutto-Investitionen												
	2.977	409	32	2	3	2.275	48	26	0	83	99	0
5. Kapitaltransfers												
a) Investitionsförderung in anderen Bereichen der Wirtschaft	1.986	136	2	31	46	1.084	488	199	—	—	—	—
b) Sonstige Kapitaltransfers	583	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—	552
Summe 5	2.569	136	2	62	46	1.084	488	199	—	—	—	552
6. Darlehen												
a) Investitionsförderung in anderen Bereichen der Wirtschaft	2.405	59	—	—	1.738	166	23	419	—	—	—	—
b) Sonstige Darlehen (einschl. Gehaltsvorschüsse)	479	0	—	14	13	—	84	6	—	0	—	362
Summe 6	2.884	59	—	14	1.751	166	107	425	—	0	—	362
7. Erwerb von Liegenschaften und Beteiligungen an Unternehmungen												
a) Erwerb von Liegenschaften	246	34	—	—	—	129	—	—	—	—	—	83
b) Erwerb von Beteiligungen an Unternehmungen und Wertpapieren	1.185	1	—	5	2	65	0	307	—	—	—	805
Summe 7	1.431	35	—	5	2	194	0	307	—	—	—	888
8. Schuldentilgung												
	1.844	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1.842
9. Zuführung an Rücklagen												
	273	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	273
Summe II	11.978	639	34	83	1.802	3.719	645	957	0	83	99	3.917
Summe I und II	47.807	4.818	292	14.723	1.945	6.026	2.769	1.803	2.608	2.223	5.119	5.481

Anteil an den Gesamtausgaben in Prozent

1963	100,0	10,1	0,6	30,8	4,1	12,6	5,8	3,8	5,4	4,6	10,7	11,5
1962	100,0	9,8	0,6	29,2	4,3	12,8	5,6	3,8	4,7	4,7	10,8	13,7
1961	100,0	9,5	0,7	26,9	4,5	11,4	4,9	4,6	4,6	4,7	10,7	17,5

¹⁾ Unter Bundessektor sind hier der Bünd, die Bundesfonds die Akademie der Wissenschaften und die Österreichische Hochschülerschaft erfaßt. Transaktionen zwischen diesen Körperschaften sind bereits ausgeschaltet, nicht jedoch solche mit anderen öffentlichen Körperschaften. Die Anweisungsrückstände sind nicht einbezogen. ²⁾ Dieser Aufgabenbereich obliegt im wesentlichen anderen öffentlichen Körperschaften.